



JRSB Journal

Magazin für Schießsport und Rheinisches Schützenwesen

MIT EM-GOLD ZUM
OLYMPIA-QUOTENPLATZ



RSB-NEWSLETTER

Immer auf dem neuesten Stand!



Mit unserem Newsletter informieren wir Sie sowohl über Events des Rheinischen Schützenbundes e.V. und Neuigkeiten aus dem Schützenwesen als auch über unsere Produkte des RSB-Shops und Mehrwertaktionen für Mitglieder.

Abonnieren Sie den RSB-Newsletter mit nur einem Klick unter
<https://www.rsb2020.de/service/rsb-newsletter/>.

Editorial

Liebe Sportlerinnen und Sportler, liebe Schützinnen und Schützen, sehr geehrte Damen und Herren,

der Winter liegt hinter uns, die Sonne kommt raus und auch in den Schützenvereinen beginnt wieder das muntere Treiben. Neben den Schützenfesten stehen auch die sportlichen Wettkämpfe in den Startlöchern – allem voran die Landesverbandsmeisterschaften des Rheinischen Schützenbundes, zu denen ich allen Sportlerinnen und Sportlern die Daumen drücke und viel Erfolg wünsche. Aber auch mit dem Rheinland Westfalen Cup und dem 2. RSB Bezirks-Bogen-Cup für Frauen und Mädchen sind wir auf Verbandsebene mit tollen Events sportlich aktiv.

Bereits Anfang des Jahres wurde es hingegen schon auf internationaler Ebene sportlich – aus rheinischer Sicht natürlich in erster Linie für Anna Janßen. Neben Medaillengewinnen bei den Weltcups in Kairo und Granada avancierte vor allem die Druckluft-Europameisterschaft in Györ/Ungarn zum vorläufigen Höhepunkt. Neben dreimal Gold im Einzel-, Team- und Mixed-Wettbewerb gewann sie für den Deutschen Schützenbund zudem einen der begehrten Quotenplätze für die Olympischen Spiele in Paris. Dazu meine herzlichsten Glückwünsche! Jetzt liegt es am DSB bzw. DOSB die Nominierungen für Olympia vorzunehmen – an Anna führt dabei meiner Meinung nach kein Weg vorbei.



In der letzten Ausgabe hatte ich unter anderem von einem stetigen Austausch mit der Politik gesprochen, da sind wir weiter dran. So fand im April ein wichtiges Gespräch zwischen Vertretern des Rheinischen und Westfälischen Schützenbundes mit NRW-Innenminister Herbert Reul statt. Inhaltlich ging es zum einen um eine einheitliche Verfahrenspraxis der Polizeibehörden beim Thema Waffenauftbewahrung. Aber auch viele andere akute Themen rund um das Waffenrecht wurden angesprochen. Ergebnisse des Austausches werden wir zeitnah auf unseren Kanälen veröffentlichen.

Ein wichtiges Anliegen war uns als RSB auch die Mitgliederversammlung des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen sowie die Gesamtvorstandssitzung beim Deutschen Schützenbund in Wiesbaden. Während wir beim LSB NRW im Rahmen der Wiederwahl von Präsident Stefan Klett im Beisein von NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst einen Aufruf gegen Rechtsextremismus unterschrieben haben, positionierten wir uns auch beim DSB mit der Verabschiedung der „Wiesbadener Erklärung“ gegen Extremismus jeglicher Art.

Ich bin sehr glücklich, dass die Zusammenarbeit zwischen den Verbänden – auch innerhalb unseres Verbandsgebietes – aktuell sehr harmonisch verläuft und wünsche mir eine konstruktive Fortführung für die Zukunft.

Mit diesen abschließenden Worten wünsche ich Ihnen nun viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe des RSB-Journals.

JÜRGEN TREPPMANN | PRÄSIDENT
für das Präsidium des Rheinischen Schützenbundes e.V. 1872

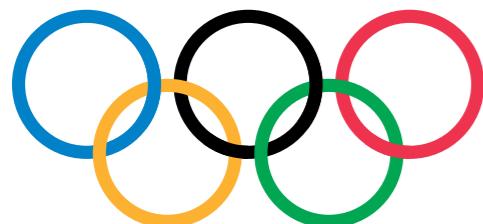
Inhalt

Aktuell	4	Jubiläen und Ehrungen	30
Offiziell	17	Wir gedenken	32
Aus den Gebieten, Bezirken, Kreisen und Vereinen	22	Hinweise für unsere Vereine	33
Rheinische Schützenjugend	27	Impressum Ihre Ansprechpartner für das RSB-Journal	38



EM-Gold im Luftgewehr-Einzel Anna Janßen gewinnt Olympia-Quotenplatz

Sie hat es geschafft! Mit einer sensationellen Vorstellung hat sich Anna Janßen bei der Druckluft-EM in Györ/Ungarn nicht nur zur Einzel-Europameisterin mit dem Luftgewehr geschossen, sondern auch einen ersehnten Quotenplatz für die Olympischen Spiele 2024 in Paris erhalten. Bereits am Vortag hatte sie sich im Mixed-Wettbewerb in der Form ihres Lebens präsentiert und mit Maximilian Ulbrich ebenfalls Gold geholt! Den krönenden Abschluss gab es mit Gold Nr. 3 im Team-Wettbewerb.



„Ich bin ein großer Fan davon, dass die Mixed-Wettkämpfe vor den Einzel-Wettkämpfen stattfinden. Mir persönlich gibt es unendlich viel Sicherheit und Selbstvertrauen.“ Diese Aussage tätigte Anna Janßen nicht etwa nach ihrem Triumph bei der Europameisterschaft, sondern bereits fast zwei Wochen zuvor nach ihrem Weltcup-Erfolg in Granada – als hätte sie schon gewusst, was in Ungarn passieren wird. Beflügelt vom Gewinn der Goldmedaille im Mixed-Wettbewerb startete die 22-Jährige motiviert in den Einzel-Wettkampf und qualifizierte sich dank konstanter Leistung mit 631,0 Ringen nach sechs Zehnerserien als Sechstplatzierte für das entscheidende Finale der besten acht Schützinnen.

Nach verhaltenem Start mit Wertungen von zweimal 10,4 und einmal 10,1 legte Anna Janßen zu, ließ zahlreiche 10,8er und 10,9er folgen und setzte sich im Verlaufe des Wettkampfes an die Spitze der Ergebnisliste. Mit dem Ausscheiden der Ungarin Eszter Meszaros auf Rang sechs brandete dann der erste große Jubel der DSB-Delegation im Publikum auf – die vorliegende Konstellation ergab: Anna Janßen gewinnt einen Quotenplatz!

Mit Jeanette Hegg Duestad aus Norwegen und Oceanne Muller aus Frankreich mussten sich kurz darauf zwei weitere Top-Schützinnen aus dem Wettbewerb verabschieden, so dass eine EM-Medaille für Janßen ebenfalls sicher war. Jetzt sollte es auch die goldene werden – mit einem Lächeln im Gesicht nahm sich die Weltranglistenerste ihrer letzten Schüsse an und gab ihren Vorsprung nicht mehr her. Jubel Nummer zwei dann nach einer 10,8 zum Abschluss im Duell mit der Polin Julia Piotrowska, der den Gewinn des Europameistertitels endgültig besiegelte.

Mixed-Gold mit Maximilian Ulbrich

Schon tags zuvor gelang Anna Janßen der perfekte Start in die Europameisterschaft – gemeinsam mit Maximilian Ulbrich setzte sie sich im Luftgewehr-Mixed gegen die europäische Top-Konkurrenz durch und gewann die erste Goldmedaille! Dabei präsentierte sich die 22-Jährige ebenfalls in herausragender Form.

106,2, 106,1 und 106,1 – dank einer absoluten Weltklasse-Leistung, der mit Abstand besten im gesamten Teilnehmerfeld, mit 318,4 Ringen nach drei Zehnerserien ebnete Anna Janßen in der Qualifikation den Weg in das Goldfinale. Mixed-Partner Maximilian Ulbrich hatte etwas mehr zu kämpfen (313,1), brachte das DSB-Duo mit seinem letzten Schuss aber dennoch an die Spitze des Tableaus.

Im Duell um den Titel ging es dann im Anschluss gegen die Franzosen Oceanne Muller und Lucas Bernard Denis Kryzs, die sich in der Qualifikation mit 0,6 Ringen Rückstand auf Janßen und Ulbrich auf dem zweiten Rang platziert hatten. Das deutsche Team erwischte mit Wertungen von 10,9 und 10,8 einen perfekten Start in das Finale, konnte sich in einer engen Begegnung aber nie so richtig absetzen. Erst am Ende gingen drei der letzten vier Durchgänge an das DSB-Duo, das sich letztlich mit 16:12 durch setzte und freudestrahlend den Gewinn der Goldmedaille bejubelte.

Gold Nr. 3 im Team-Wettbewerb

Das war aber längst noch nicht alles – am letzten Wettkampftag veredelte Anna Janßen ihre Europameisterschaft mit der dritten Goldmedaille im dritten Wettbewerb. An der Seite von Larissa Wegner und Anita Mangold setzte sich die 22-Jährige im Trio in einem spannenden Finale durch und erklimmte erneut die oberste Stufe des Podests.

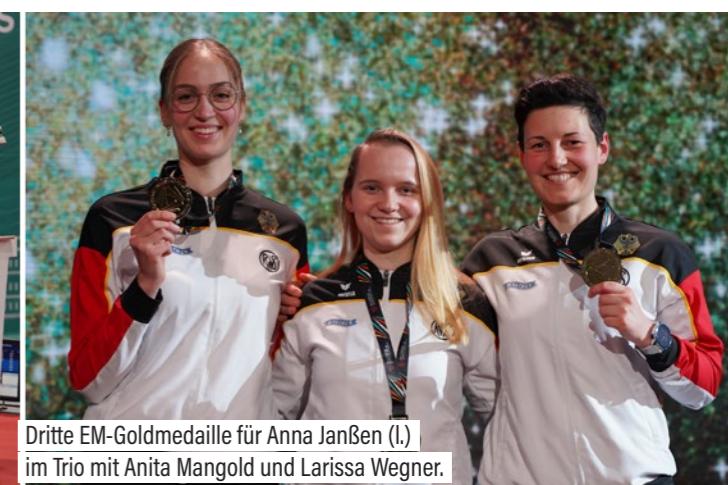
In der Qualifikationsrunde platzierten sich die DSB-Frauen nach je zwei Zehnerserien mit 631,0 Ringen auf dem zweiten Platz und zogen damit in das Viertelfinale ein. Die Ergebnisse wieder auf Null gesetzt, platzierten sich Janßen, Wegner und Mangold nach zwei weiteren Zehnerserien und 629,8 Ringen auf Rang vier und zogen damit gerade noch so als Viertplatzierte in das Halbfinale ein. Dort erreichte das Trio wiederum Rang zwei hinter der Auswahl Polens und schoss fortan um Gold. Das polnische Team um Aneta Stankiewicz, Julia Piotrowska und Izabella Dudek blieb lange Zeit in Führung, ehe Janßen und Co. beim Stand von 9:15 aufdrehten und die letzten vier Durchgänge zum Titel allesamt für sich entschieden.

DANIEL HÖFELMANN

Fotos: European Shooting Confederation



Anna Janßen (l.) setzte sich im Duell um Gold gegen Julia Piotrowska (r.) durch.



Dritte EM-Goldmedaille für Anna Janßen (l.) im Trio mit Anita Mangold und Larissa Wegner.



Das DSB-Erfolgs-Trio: Anna Janßen, Anita Mangold und Larissa Wegner (v.l.).



Anna Janßen und Maximilian Ulbrich gewinnen Gold im Mixed-Wettbewerb.



Weltcup Granada

Wieder zwei Medaillen für Anna Janßen

Eine Woche vor der Druckluft-Europameisterschaft in Györ/Ungarn traten einige Athletinnen und Athleten zur Generalprobe und letzten Standortbestimmung beim Weltcup im spanischen Granada an. Für die Delegation des Deutschen Schützenbundes mit dabei war unter anderem Anna Janßen, die sich im Vorfeld der EM in Karriere-Bestform präsentierte.

Gemeinsam mit Maximilian Dallinger trat Anna Janßen in Granada zunächst in der Mixed-Entscheidung mit dem Luftgewehr an und erzielte mit ihrem Teampartner bei insgesamt 632,4 Ringen das beste Ergebnis aller 34 teilnehmenden Mixed-Teams. Eine Medaille war damit also schon sicher, es ging nur noch um die Ausfertigung – Gold oder Silber?

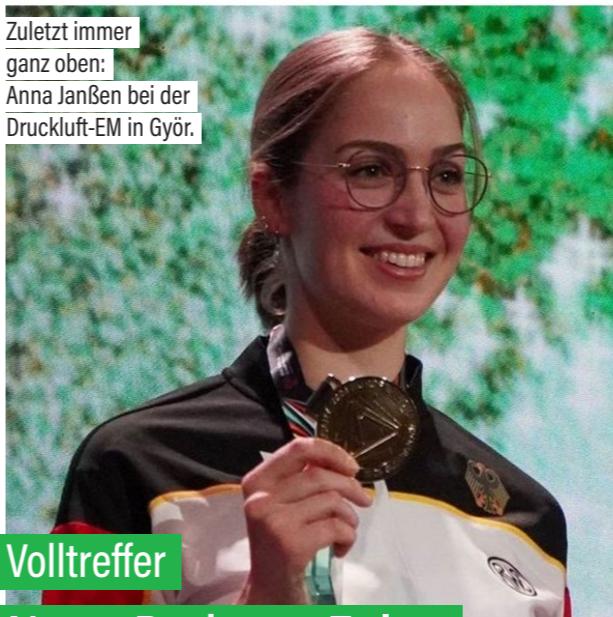
Im Finale gegen die Schweden Isabelle Johansson und Marcus Madsen entwickelte sich zunächst ein spannendes und ausgeglichenes Aufeinandertreffen, ehe Janßen und Dallinger zum Schlusspunkt ansetzten und mit den höheren Wertungen in den letzten drei Durchgängen den Endstand von 17:9 herbeiführten und damit die Goldmedaille gewannen.



Bronzegewinnerin Anna Janßen (l.) mit Bundestrainer Achim Veelmann.

DANIEL HÖFELMANNS

Fotos: ISSF, Achim Veelmann



Zuletzt immer ganz oben:
Anna Janßen bei der Druckluft-EM in Györ.

Volltreffer

Neue Podcast-Folge mit Anna Janßen

Anna Janßen ist aktuell Deutschlands erfolgreichste Luftgewehrschützin und steht in der internationalen Weltrangliste auf Platz 1. Ihre letzten sportlichen Erfolge bei der Europameisterschaft in Ungarn geben ihr auf ihrem Weg recht: Europameisterin im Einzel, Mixed und Team! In der neuen Episode des DSB-Podcasts „Volltreffer“ spricht sie natürlich auch über diese großartigen Erfolge.

In der 34. Episode des Podcasts „Volltreffer“ steht aber nicht nur die Sportschützin Anna Janßen im Fokus, es gibt auch einen Blick hinter die Kulissen. Wie sehen enge Bekannte die Sportschützin? Waszeichnet sie aus? Und welche Rolle spielen Familie und Freunde in ihrem Leben und gleichzeitig auch in ihrem Sport?

Aber natürlich geht es in der Folge auch über ihren Sport, wie sie Ende des vergangenen Jahres ihre Einstellung verändert hat und wie es mit ihrem Traum Olympia aussieht.

WEITERE INFORMATIONEN ZUM PODCAST

Entweder direkt über die Webseite des DSB hören:

<https://www.dsbo.de/der-verband/service/media/podcast/>
oder auf allen gängigen Podcast-Plattformen wie Apple-Podcast, Google-Podcast, Spotify und Deezer.

DSB
Foto: DSB



DM München

Der vorläufige Zeitplan steht

Noch ist die Deutsche Meisterschaft in München (23. August bis 1. September) in weiter Ferne. Doch die Organisatoren um Gerhard Fournier, DSB-Vizepräsident Sport, beschäftigen sich bereits ein halbes Jahr vor dem nationalen Höhepunkt mit dem Event und haben den vorläufigen Zeitplan* nun veröffentlicht. Dieser ist auch wichtig im Hinblick auf „musikalische Konkurrenz“.

Wie immer steht zu Beginn der DM, die mit knapp 6.000 Teilnehmern eines der größten nationalen Breitensportevents ist, das „olympische“ Wochenende im Fokus. Und vielleicht (und hoffentlich) sind dann auch DSB-Sportler am Start, die wenige Tage bzw. Wochen zuvor bei den Olympischen Spielen in Paris für Furore und die ein oder andere Medaille gesorgt haben.

Weitere Höhepunkte sind der „RWS-Shooty-Cup“ am 29. August sowie einen Tag später der Kleinkaliber-Dreistellungskampf der Jugend, dessen bester Schütze/beste Schützin (mit dem besten Ergebnis) mit dem „Kehat-Schor-Gedächtnispreis“ ausgezeichnet wird. Schor war der israelische Schießsport-Trainer, der 1972 bei den Olympischen Spielen in München von Terroristen ermordet wurde.

Für alle Teilnehmer gilt zudem nochmals der Hinweis: Superstar Adele gibt am 23./24./30./31. August vier Konzerte auf dem Münchener Messegelände, sodass empfohlen wird, sich rechtzeitig um Unterkünfte zu kümmern.

*Änderungen sind noch möglich

DSB
Foto: DSB



DM Bogen Sindelfingen

KKB Köln stellt zwei Deutsche Meister

Vom 08. bis 10. März wurden im Glaspalast in Sindelfingen die ersten Deutschen Meister im Jahr 2024 gesucht und gefunden. Mehr als 570 Sportlerinnen und Sportler aus ganz Deutschland duellierten sich bei der DM Bogen Halle in den verschiedenen Alters- und Wettkampfklassen um die begehrten Titel und Medaillen. Erfolgreich waren dabei auch unsere Vertreter aus dem Rheinland wie etwa der Kölner Klub für Bogensport, der gleich zwei Deutsche Meister in den eigenen Reihen hat.

Einer von ihnen ist Jona Molz – der 15-Jährige trat in der Jugendklasse mit dem Blankbogen an und verteidigte seinen Titel aus dem Vorjahr! Mit insgesamt 509 Ringen übertraf er seinen vor zwölf Monaten aufgestellten Wert um 13 Ringe und distanzierte damit einmal mehr die Konkurrenz. Etwas knapper die Entscheidung in der Recurve-Klasse Master männlich, hier setzte sich mit Dirk Tuchscherer ebenfalls ein Schütze des KKB Köln durch. Mit 568 Ringen und drei Ringen Vorsprung auf Rang zwei krönte er sich vor den zahlreichen Zuschauern zum Deutschen Meister!

Diese Ehre wurde auch Adrian Brassel zuteil. Der junge Bogenschütze des TV Eiche Bad Honnef 02 e.V. ließ seinen Kontrahenten mit dem Blankbogen in der Schülerklasse nicht den Hauch einer Chance und schoss sich mit 519 Ringen zur Goldmedaille! Edelmetall Nummer vier für Schützen aus dem Rheinland ging an diesem Wochenende an Dr. Timo Heydasch von der ETG Wuppertal. In der Herrenklasse erzielte er mit dem Blankbogen 539 Ringe und damit den drittbesten Wert aller Teilnehmer dieser Klasse. Auf der anschließenden Siegerehrung nahm er folglich verdientermaßen die Bronzemedaille in Empfang.

Etwas Pech in den K.o.-Duellen

Neben Podiumsplätzen und Medaillengewinnern gibt es allerdings auch viele weitere Top-Platzierungen zu vermelden. So schoss sich Karsten Stichler von der BS Opladen 1962 e.V. in der Qualifikationsrunde der Recurve-Herrenklasse mit hervorragenden 584 Ringen auf Rang zwei und entschied im Anschluss auch das Achtelfinale gegen Rick Langkabel vom SV Nieder-Florstadt mit 6:0 für sich. Erst im Viertelfinale musste sich Stichler dann Heiko Keib (SV Isernhagen NB) mit 0:6 geschlagen geben und beendete seinen Wettkampf auf Rang sieben.

DANIEL HÖFELMANNS

Fotos: Eckhard Frerichs, Anne John



Zielsicher in Ihrer Beratung

B&C
BANGERT & COLLEGE
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Es gibt nur eins, was uns mehr interessiert als die Zahlen unserer Mandanten: unsere Mandanten selbst.

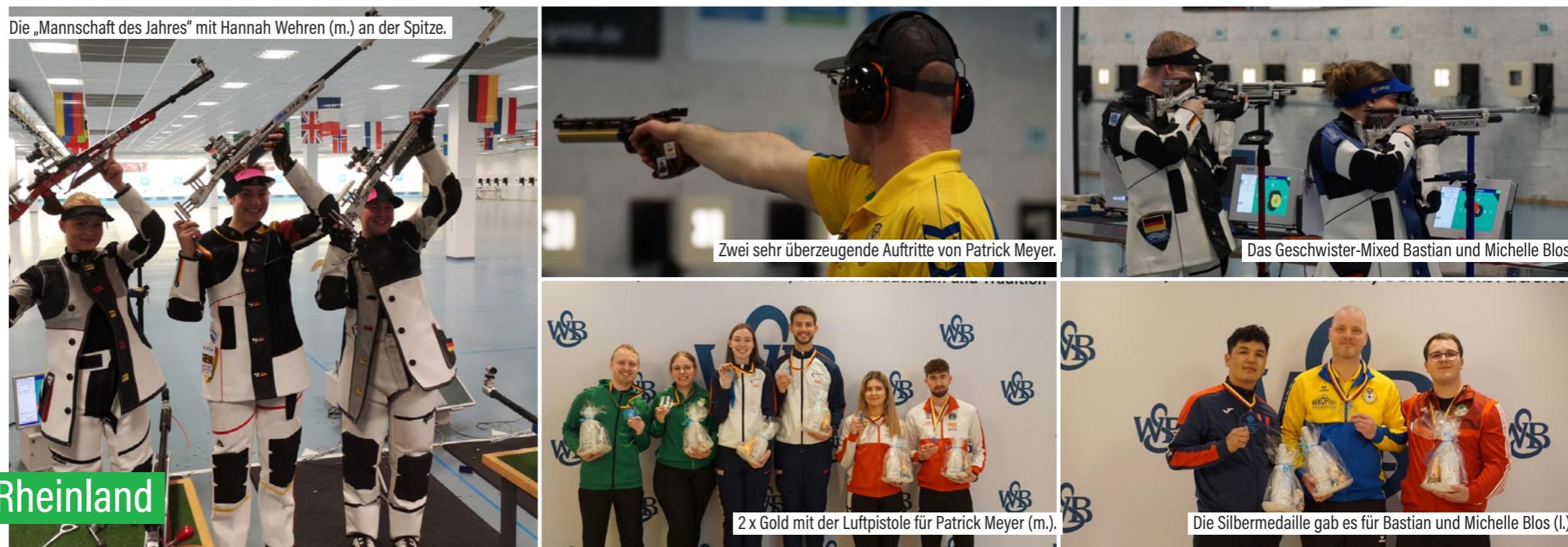


B&C - Bangert & College Steuerberatungsgesellschaft mbH
Schillingsrotter Str. 29 • 50996 Köln • Telefon: +49 (221) 340 39 260 • www.bangert-college.de

Der Internationale Saisonauftakt der Sportschützen (ISAS) 2024 in Dortmund bot den Start der Schießsaison im Olympia-Jahr und zog Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus über 30 Nationen an. Das Team Rheinland erzielte vom 16. bis 24. März sowohl bei den Erwachsenen als auch bei den Junioren beeindruckende Ergebnisse in den Gewehr- und Pistolen-Disziplinen und kehrte mit der ein oder anderen Medaille zurück.

ISAS 2024

Erfolgreicher Auftritt des Team Rheinland



Gleich doppelt erfolgreich in Dortmund war Patrick Meyer. Mit der Luftpistole qualifizierte er sich am ersten Wettkampftag mit 566 Ringen als Sechster für das Finale der besten Acht, setzte sich dort an die Spitze und gewann mit 239,8 Ringen Gold vor dem Mongolen Davaakhuu Enkhtaivan (239,4). Auch Markus Kremser qualifizierte sich für das Finale, schied dort aber als erster Schütze auf Rang acht aus. Robin Januszek wurde mit 562 Ringen Neunter. Nur einen Tag später dann der nächste Erfolg für Patrick Meyer. Im zweiten Luftpistolen-Wettbewerb zog er erneut als Sechster (565 Ringe) ins Finale ein und gewann dort erneut die Goldmedaille.

Mit dem Luftgewehr zeigten die Athletinnen und Athleten aus dem Rheinland ebenfalls gute Leistungen. Besonders hervorzuheben sind Michelle und Bastian Blos, die in jeweils einem der beiden Wettkämpfe mit 627,3 bzw. 628,0 Ringen das Finale erreichten und einen beeindruckenden 6. und 4. Platz belegten. Auch im Luftgewehr Mixed Team-Wettbewerb zeigte das Team Rheinland sein Können. Franziska Stahl und Benedikt Mockenhaupt erreichten nach 627,7 Ringen in der Vorrunde als Drittplatzierte das Bronzefinale, in dem sich das Duo den Österreichern Jasmin Kitzbichler und Tobias Mair mit 6:16 geschlagen geben mussten. Das Geschwisterteam Blos schoss sich mit 629,9 Ringen in das Goldfinale und gewann dort nach einem 7:17 gegen das britische Mixed Seonaid McIntosh und Dean Bale Silber.

Herausfordernd gestaltete sich zudem der Wettbewerb KK 3 Position. Trotz eines hohen Niveaus kamen Bastian Blos und Benedikt Mockenhaupt zunächst eine Runde weiter. Besonders erwähnenswert ist Blos' beeindruckende Leistung in der Qualifikation zum Finale, bei der er 590 Ringe erzielte, jedoch als Elfster knapp den Einzug ins Finale verpasste.

THOMAS LEYENDECKER, DANIEL HÖFELMANNS

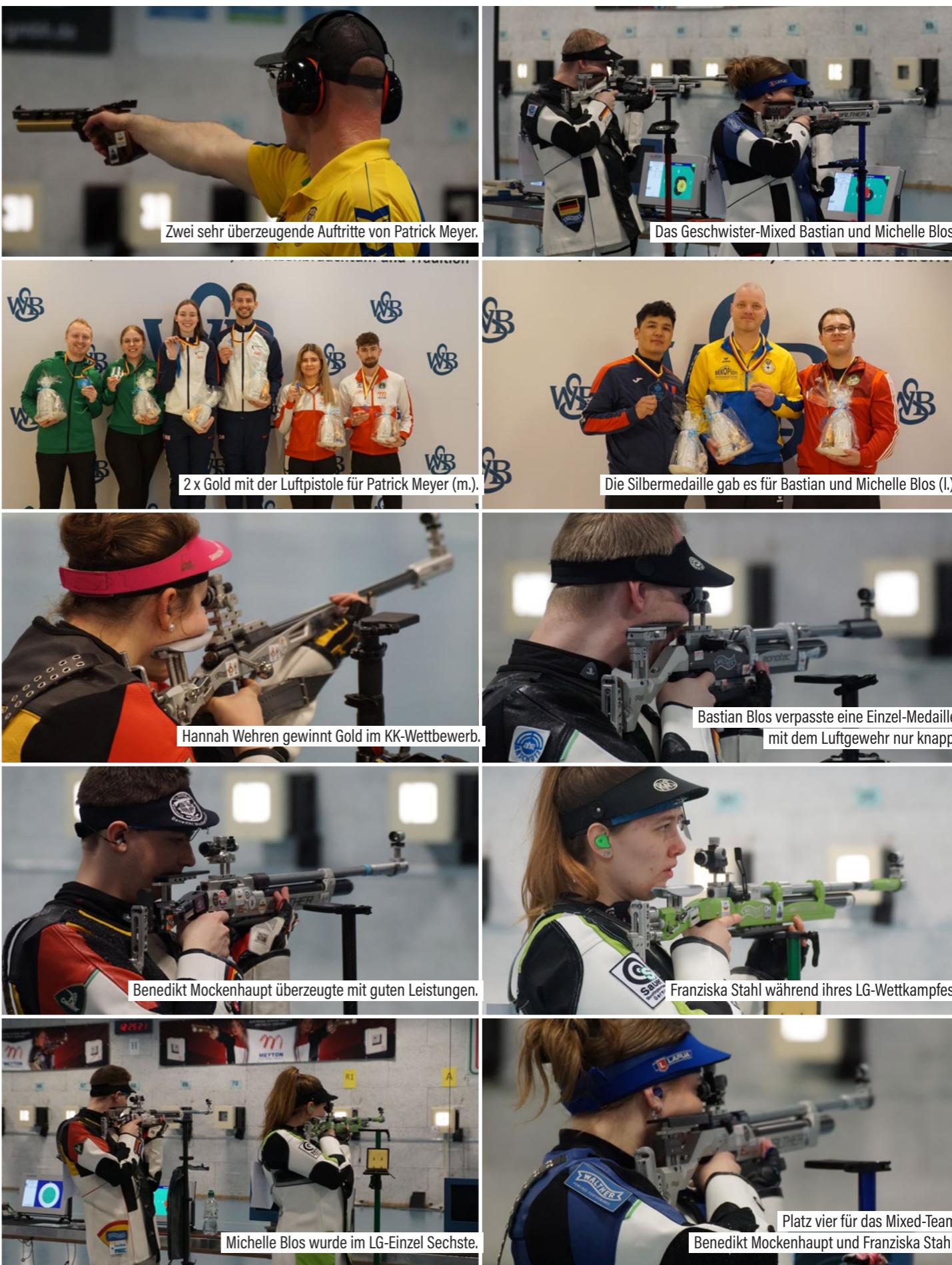
Fotos: Sophia Benterbusch - WSB

Hannah Wehren überzeugt mit dem KK-Gewehr

Nach den Erwachsenen durften an den letzten Tagen des ISAS endlich auch die Junioren ran. In einem eher national gehaltenen Teilnehmerfeld stach aus rheinischer Sicht besonders Hannah Wehren hervor, die sich den Sieg in der Entscheidung mit dem KK-Gewehr sichern konnte. Bereits in der Vorrunde untermauerte sie mit 593 Ringen und sechs Ringen Vorsprung auf Rang drei ihre Ambitionen auf die Goldmedaille. Wehren ließ in der Qualifikation zum Finale weitere 591 Ringe folgen und gab bis zum letzten Wettkampfschuss die Führung im Wettbewerb nicht mehr her. Auf dem Silber- und Bronzerang platzierten sich Nele Stark und Anna-Marie Beutler, die erst jüngst gemeinsam mit Hannah Wehren von der Deutschen Schützenjugend zur „Mannschaft des Jahres“ gekürt wurden.

In der Entscheidung mit dem Luftgewehr gelang Silas Schmidt mit 613,3 Ringen als Fünfter der Sprung in das Finale. Dort überstand er zunächst die erste Eliminierung, schied dann aber als starker Siebtplatzierte aus dem Wettkampf aus. Bei den Juniorinnen verpasste Marie Billon eine weitere Finalteilnahme als Neunte mit 623,3 Ringen nur knapp. Als Duo erreichten die beiden Nachwuchsschützen im Mixed-Wettbewerb mit 614,7 Ringen den sechsten Platz. Lydia Böhmer und Anton Trapp wurden im Luftpistolen-Mixed mit 524 Ringen Fünfter.

Insgesamt war der Auftritt des Team Rheinland beim ISAS 2024 ein Erfolg. Mit einigen Finalplätzen und Medaillen zeigten die Athletinnen und Athleten ihre Stärke und untermauerten ihr Potential in einem internationalen Teilnehmerfeld.





Wie auch in den vergangenen Jahren fand das Sichtungsschießen Armbrust 10 m im Landesleistungszentrum des Hessischen Schützenverbandes für den DSB-Kader statt. Dieses Jahr trafen sich die Armbrustschützen am 16. und 17. März 2024 in Frankfurt, um sich für die begehrten Platzierungen zu qualifizieren.

Vom Rheinischen Schützenbund waren insgesamt acht Schützinnen und Schützen angereist. Geschossen wurden 3 Durchgänge a 40 Schuss, in jeweils 90 Minuten. Unsere Schützinnen und Schützen kämpften in jedem Durchgang um jeden einzelnen Ring und so konnten sich am Ende von unseren acht Startern fünf für den DSB-Kader qualifizieren.

Bei den Senioren hat sich Verena Mehlitz, bei den Herren Markus Lankenau und bei den Damen Katja Blos, Nadine Volkert und Melina Zeihs qualifiziert. Besonders hervorzuheben ist die gezeigte Leistung von Katja Blos, die in ihren drei Durchgängen (380, 394 und 389) eine Gesamtringzahl von 1163 Ringen erzielte und somit Platz 1 in der Damen Klasse belegte.

Wir gratulieren allen Schützinnen und Schützen zu ihren gezeigten Leistungen und drücken Ihnen die Daumen für die kommenden Wettkämpfe.

MICHAEL GESCHWIND
Fotos: RSB

Ausschreibung

2. RSB Bezirks-Bogen-Cup für Frauen und Mädchen

Der Rheinische Schützenbund lädt am 31. August 2024 zum 2. RSB Bezirks-Bogen-Cup für Frauen und Mädchen (rekordberechtigt) ein. Die Veranstaltung findet auf dem Außengelände des KKB Kölner Klub für Bogensport e.V. statt. Nachfolgend alle wichtigen Informationen zum Wettkampf im Detail.

Wo?

Außengelände des KKB Kölner Klub für Bogensport e.V.
an der Venloer Straße 969 | 50829 Köln
(Ausrichtung der Scheiben nach Westen)
Parkmöglichkeiten vor dem Gelände oder an der Biesterfeldstraße

Wann?

Samstag, den 31.08.2024

Anmeldung von 09.30 – bis 10.00 Uhr

Begrüßung: 10.15 Uhr

Bogenkontrolle: 10.30 Uhr

3 Probepassen – Distanz gemäß WA im Freien (rekordberechtigt);

Turnierbeginn: 11.00 Uhr

Regeln:

Es gelten die zum Zeitpunkt des Turniers geltenden Regeln der SpO / WA. Dies gilt auch für die Schießzeiten.

Recurve (Entfernung gem. Wettkampfklasse):

2 x 36 Pfeile auf 15 m für Schülerinnen C
2 x 36 Pfeile auf 25 m für Schülerinnen B
2 x 36 Pfeile auf 40 m für Schülerinnen A
2 x 36 Pfeile auf 60 m für Jugend / w
2 x 36 Pfeile auf 70 m für Juniorinnen
2 x 36 Pfeile auf 70 m für Damen
2 x 36 Pfeile auf 60 m für Masters / w
2 x 36 Pfeile auf 50 m für Seniorinnen
Alle schießen auf 122 cm Auflage.

Blankbogen

2 x 36 Pfeile auf 25 m für Schülerinnen A Blankbogen – (80 cm Auflage)
2 x 36 Pfeile auf 50 m für Blankbogenschützinnen – (122 cm Auflage)

Compound

2 x 36 Pfeile auf 40 m für Schülerinnen A – (80 cm Auflage)
2 x 36 Pfeile auf 50 m für Jugend, Juniorinnen, Schützinnen, Master (w) und Seniorinnen Compound – (80 cm 6 Ring-Auflage)

Zuggewichtsbeschränkung für Compoundbögen ≤ 60 lbs gemäß SpO des DSB. Bei Teilnahme von mindestens 8 Schützinnen in den Bogenklassen Recurve oder Compound findet in diesen Bogenklassen ein Finalschießen statt.

Mannschaftswertung:

Die Mannschaften müssen am Turniertag, vor Wettkampfbeginn, gemeldet werden. Eine Mannschaft besteht aus drei Teilnehmerinnen eines Vereins (Altersklassen-übergreifend). Nur reine Recurve-, Compound- oder Blankbogen-Mannschaften (Lang- und Instinktiv-/Jagdbogen werden unter Blankbogen gewertet). Die Mannschaftswertung erfolgt nur, wenn mindestens drei Mannschaften je Bogenklasse gemeldet wurden.

Mixed-Wertung:

Als Mixed – Paarung kann jeder Bezirk zwei männliche Schützen melden, die in einer Bogenklasse (Blankbogen, Recurve oder Jagd-/Lang-/Traditionell) mit einer Teilnehmerin des gleichen Bezirk gemeinsam gewertet werden. Für die männlichen Teilnehmer gibt es keine Einzelwertung für das Turnier, jedoch die Möglichkeit eine Scheibennadel zu erlangen.

Preise:

Die ersten drei Plätze jeder Klasse in der Einzel- und Mannschaftswertung erhalten Sachpreise. Bei weniger als 5 Starterinnen einer Klasse können Klassen zusammengelegt werden.

Startgeld:

Erwachsene 15,00 €
Schüler/Jugendliche/Junioren: 10,00 €
Startgeld ist Reuegeld.

Meldeschluss ist der 03.08.2024. Eine Anmeldung muss über die Bezirksreferenten an die Landesgleichstellungsbeauftragte per E-Mail (h.mehlkopf@rsb2020.de) erfolgen. Meldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Das Startgeld wird für Teilnehmerinnen des RSB über die Bezirke eingezogen. Andere Teilnehmerinnen erhalten eine Rechnung.

Alle weiteren Informationen sowie den Anmeldebogen finden Sie auf der RSB-Homepage unter www.rsb2020.de.

HILDE MEHLKOPF | LANDESGLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE

Foto: RSB



Tobias Urbach ist „Stiller Star des Jahres 2023“



Für Tobias Urbach läuft es einfach! Vor kurzem feierte er mit seinem Luftgewehrteam des SSV Neuss-Reuschenberg den Aufstieg in die Landesoberliga, nun folgt eine deutschlandweite persönliche Auszeichnung: Tobias Urbach ist zum „Stiller Star des Jahres 2023“ gewählt worden, setzte sich mit dem Minimal-Vorsprung von einer Stimme durch und erhält für dieses Votum 1.000 Euro.

Tobias Urbach (vorne mit grünen Schuhen), der „Stille Star des Jahres 2023“, inmitten der Sommerbiathlongruppe des SSV Neuss-Reuschenberg.

Am Ende war es ein dramatischer „Zweikampf“ zwischen Urbach und Ulrich Züldsdorf, dem Zweitplatzierten. Auf Urbach entfielen 21,8 Prozent der abgegebenen Stimmen, auf Züldsdorf 21,6 Prozent. Rang drei ging an Werner Kleene (13,4 Prozent). Urbach hatte von Beginn an geführt, Züldsdorf holte bis zum letzten Wahltag Stimme um Stimme auf, doch am Ende war Urbach der Sieger: „Ich bin geplättet, krass, das ist der Wahnsinn! Das ist so surreal. Es scheint so zu sein, dass es genügend Menschen im Verein und in der Umgebung gibt, die mir ihre Stimme gegeben haben. Das ist ein schöner Vertrauensbeweis und zeigt, dass die Arbeit, die man macht, nicht so ganz verkehrt sein kann.“

Mit dem Erfolg übertrumpft Tobias Urbach sogar seinen Vater Heinz-Peter, der vor vier Jahren Zweiter bei der Wahl zum „Stiller Star des Jahres“ wurde. Von seinem Vater (Vorsitzender) und seiner Mutter Hannelore (Jugendleiterin) hat er nicht nur die Liebe zum Schießsport, sondern auch zum Ehrenamt in die Wiege gelegt bekommen. „Wir wollen den Leuten und der Öffentlichkeit zeigen, dass das Sportschießen in der Bevölkerung als Sport angesehen wird und die positiven Merkmale in den Vordergrund stellen. Deswegen stecke ich sehr viel Leidenschaft rein, und es gibt viele Menschen in dem Verein, die einfach Bock haben, etwas auf die Beine zu stellen und ein modernes Wir-Gefühl zu schaffen. Egal, ob es die Rentnerin oder der Schüler ist.“

Seit fast 20 Jahren ist Urbach junior ehrenamtlich aktiv, zunächst als Jugendsprecher im Verein, seit nunmehr 14 Jahren als Kreisjugendleiter im Schützenkreis Neuss. Und in seinem Club ist er seit zehn Jahren sportlicher Leiter, legt sein besonderes Augenmerk auf die Jugendarbeit und verrät das Erfolgsrezept: „Wir haben drei Wege beschritten, um Jugendliche zu gewinnen. Zum einen habe ich als junger Erwachsener im Freundeskreis rumgefragt. Als zweites haben wir sehr früh auf Social Media gesetzt – zunächst nur Facebook, dann Instagram und jetzt auch TikTok. Und zum dritten ist es einfach die Mundpropaganda, dass die Jugendlichen Freunde oder Klassenkameraden mitbringen.“

DSB
Foto: privat

Kampfrichter werden ist nicht schwer ...

Das sagten sich im letzten Jahr acht Sportkameraden aus dem Verbandsgebiet und zogen aus, sich der Ausbildungsprozedur zu unterziehen.

Es begann Anfang Dezember in der Sportschule Koblenz. Der Referent für das Kampfrichterwesen des RSB, Wolfgang Pfaffenberger, begrüßte die acht Lehrgangsteilnehmer. Die Teile 0, 1, 2 und 9 der Sportordnung des DSB wurden schnell unsere Lieblingslektüre. Anhand von Beispielen, überwiegend von den Deutschen Meisterschaften in München, wurden die einzelnen Themenbereiche besprochen und die Lösungswege diskutiert. Mitte Januar trafen wir uns im Sportseminarcenter Radevormwald. Wolfgang Pfaffenberger hatte mit dem stellv. Sportleiter (Sportleiter Schießsport) Hans Pohl hochkarätige Verstärkung mitgebracht. Auch hier gab es reichlich Beispiele aus der Praxis, die anhand der SpO zu bewerten waren. Schließlich ging es im Februar wieder nach Radevormwald. Diesmal war als dritter Referent der Referent Liga Schießsport, Hans-Werner Buschmann, dabei. Sein Spezialgebiet waren die Ligaordnungen des DSB und RSB. Leider konnte Peter Schwinn an diesem Ausbildungsabschnitt nicht teilnehmen. Der letzte Sonntag brachte dann die Stunde der Wahrheit. Nach dem Austeilen der Fragebögen herrschte eine fast gespenstische Stille im Lehrsaal. Alle Teilnehmer kämpften sich mithilfe der SpO Frage für Frage durch den Aufgabenkatalog. Am Nachmittag war es dann so weit: Wir gaben unsere Lösungen ab und harrten auf die Verkündung der Urteile. Diese ließ nicht lange auf sich warten. Schon bald teilten uns die Referenten mit, dass alle die Prüfung bestanden hatten. Wolfgang Pfaffenberger teilte die ersehnten Einsatzbestätigungen über die theoretische Ausbildung zum Kampfrichter B für Gewehr/Pistole aus. Jetzt geht es zu den Hospitationen bei der Landesverbandsmeisterschaft.

JOACHIM MEHLKOPF | VIZEPRÄSIDENT MITTE

Foto: RSB

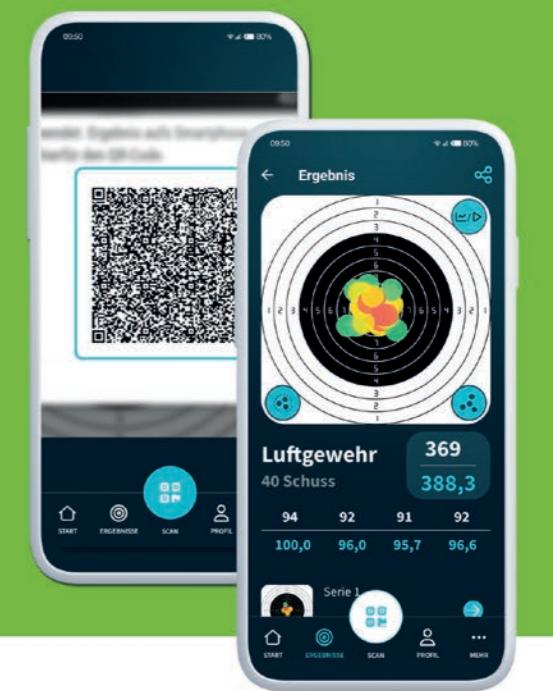


v.l.: Hans Pohl, Klaus Urban, Wolfgang Pfaffenberger, Hans-Werner Buschmann, Wolfgang Herbst, Dirk Weise, Klaus Swietek, Ingo Lohmar, Joachim Mehlkopf und Jan Philipp Raddatz.



DISAG geht App.

Schießen, scannen, fertig.



Laden im
App Store

JETZT BEI
Google Play

ShotsApp.

Deine Ergebnis-App: Scanne deine Wettkampf- und Trainingsergebnisse per QR-Code. Erhalte umfassende Statistiken und detaillierte Auswertungen – alles schnell und unkompliziert!



shotsapp.de



Die LVM Target Sprint in Aplerbeck

Im Rahmen des DSB-Target-Sprint-Trophy-Wettkampfes, an dem über 100 Sportlerinnen und Sportler aus ganz Deutschland teilnahmen, fand am 06. April 2024 im Biathlonstadion des BSV Aplerbeck in Dortmund die Landesverbandsmeisterschaft des Rheinischen Schützenbundes im Target Sprint statt. An einem ereignisreichen Wochenende konnten dabei tolle Ergebnisse erzielt werden.

So kürte sich in diesem Jahr unter anderem Lara Schenkendorf vom SSV Neuss-Reuschenberg wie bereits 2023 zur Landesmeisterin in der Jugendklasse weiblich. Nach zwei angesetzten Rennen über jeweils 1,2 Kilometer setzte sie sich mit einer Gesamtzeit von 13:51,0 Minuten vor Johanna und Judith Wirtz durch. Die beiden Geschwister vom SV Lindlar nahmen im vergangenen Jahr noch in der Schülerklasse teil und bewiesen ihre Stärke nun auch eine Klasse höher. In der Jugendklasse männlich schloss Finn-Lukas Schmidt aus Neuss seinen Wettbewerb mit einer Zeit von 14:21,4 Minuten ab – Vincent Dahmen (ebenfalls Neuss) kam in der männlichen Schülerklasse mit einer Gesamtzeit von 23:53,2 Minuten ins Ziel.

Eine weitere Titelverteidigung gab es bei den Junioren. Mit einer Zeit von 5:29,1 Minuten distanzierte Tobias Müller aus Lindlar seine Vereinskollegen Nils Bischof und Tobias Althausen auf die Plätze zwei und drei. Der Sprung aus der Juniorinnenklasse zu den Damen I ist zudem für ein Duo aus Lindlar gelungen.



DANIEL HÖFELMANNS

Fotos: RSB



Vertreter der Fachschaft Sportschießen NRW mit Ministerpräsident Hendrik Wüst und LSB-Präsident Stefan Klett.

LSB NRW

Präsident Stefan Klett wiedergewählt – Aufruf gegen Rechtsextremismus unterzeichnet

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen am 24. Februar 2024 wurde Stefan Klett von den rund 340 Delegierten einstimmig in seinem Amt als Präsident bestätigt. Die Fachschaft Sportschießen NRW mit Vertretern des Rheinischen und Westfälischen Schützenbundes unterzeichnete zudem den Aufruf des LSB NRW gemeinsam mit Ministerpräsident Hendrik Wüst gegen Rechtsextremismus.

Insgesamt fünf zentrale Aufgabenbereiche im Einsatz für die herausragende Bedeutung des organisierten Sports in Nordrhein-Westfalen kündigte Stefan Klett nach seiner Wiederwahl an, an denen er gemeinsam mit dem neu gewählten Präsidium arbeiten möchte: Beim Klimaschutz im Sport vorangehen, Digitalisierung nutzen, „Safe Sport“ auf allen Ebenen garantieren, den Ganztag mit Sport bewegen gestalten sowie die Serviceorientierung für die Vereinsbasis stärken.

Zum achtköpfigen Gremium bis 2029 mit Klett an der Spitze zählen weiterhin Vizepräsidentin Dr. Eva Selic (Breitensport) und die Vizepräsidenten Diethelm Krause (Finanzen), Jens Wortmann (Sportjugend-Vorsitzender) sowie Dr. Michael Timm (Verbände), die künftig von einem neuen Trio unterstützt werden: Hockey-Olympiasiegerin Marion Rodewald (Vizepräsidentin Leistungssport) rückt für Gisela Hinnemann nach, Assja Grünberg (Vizepräsidentin Mitarbeiterentwicklung und Gleichstellung) tritt die Nachfolge von Mona Küppers an, außerdem übernimmt Uwe Busch (Vizepräsident Bünde) die Funktion von Reinhard Ulrich.

Der Rheinische Schützenbund freut sich auf die weiterhin enge Zusammenarbeit und wünscht für die Zukunft viel Erfolg!

Aufruf gegen Rechtsextremismus

Im Beisein von NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst ist die Fachschaft Sportschießen NRW, die mit Vertretern aus dem Rheinischen und Westfälischen Schützenbund vor Ort war, dem Aufruf des Landessportbundes NRW gefolgt, dessen Aktion gegen Rechtsextremismus zu unterzeichnen und zu unterstützen.

Zuvor hatte Ministerpräsident Hendrik Wüst in seinem Grußwort mit klaren Worten festgestellt: „Es sind unsere Sportvereine und die vielen Engagierten im Sport, die dafür sorgen, dass wir mit Bewegung und Sport gesund bleiben, dass wir besser lernen und Zusammengehörigkeit erleben. Die Werte des Sports wie Toleranz, Fair Play, Respekt und Chancengleichheit wünschen wir uns in unserem Miteinander überall. Vielen Dank an alle, die in den Sportvereinen, Bünden und Verbänden tätig sind und damit einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft leisten.“

Die gegenseitige Unterstützung der Verbände ist dem Rheinischen Schützenbund ein wichtiges Anliegen. So wirkte der RSB in Person von Geschäftsführer Uwe Pakendorf auch bei der Ausarbeitung der neuen Satzung des LSB NRW mit, die während der Mitgliederversammlung ebenfalls einstimmig verabschiedet wurde.

RSB, LSB NRW

Foto: LSB NRW



Wiesbadener Erklärung DSB und Landesverbände positionieren sich gegen Extremismus

Auf der Gesamtvorstandssitzung am Samstag, 9. März, beschloss das Präsidium des Deutschen Schützenbundes gemeinsam mit den Landesverbandsvertretern einstimmig, sich in einer „Wiesbadener Erklärung“ klar gegen Extremismus zu positionieren.

Der Deutsche Schützenbund und seine Landesverbände beobachten die Entwicklung und die Radikalisierung politischer Forderungen ins Extreme mit großer Sorge. Deshalb haben das Präsidium und der Gesamtvorstand des Deutschen Schützenbundes am 9. März 2024 in Wiesbaden die folgende Erklärung einstimmig verabschiedet:

- Der Deutsche Schützenbund und all seine Untergliederungen sind parteipolitisch neutral, haben aber gesellschaftspolitisch eine klare Haltung. Wir stellen uns in aller Deutlichkeit gegen jede Form von Rassismus, Extremismus, Diskriminierung, Menschenfeindlichkeit und verfassungsfeindlichen Bestrebungen.
- Wir stehen zu den obersten Grundsätzen unserer Verfassung, u.a. der Unantastbarkeit der Würde eines jeden einzelnen Menschen, dem Recht seiner freien Entfaltung und der Gleichberechtigung aller, unabhängig ihres Geschlechtes, ihrer Abstammung, ihrer Rasse, Sprache, Heimat und Herkunft, ihres Glaubens, ihrer religiösen oder politischen Anschauungen sowie ihrer sexuellen Orientierung.
- Der Sport ist ein effektives und wertvolles Mittel, allen Mitgliedern der Gesellschaft und gerade Kindern und Jugendlichen unsere Werte zu vermitteln und diese aktiv in unseren Vereinen und Verbänden zu leben. Diese gelebten Werte machen es selbstverständlich, gegen Gewalt und Rassismus und gegen extremistische Handlungen und Haltungen einzustehen.
- Der Deutsche Schützenbund betreibt mit seinen Disziplinen im Sportschießen und im Bogensport einen gewaltfreien Sport. Er tritt rassistischen, verfassungs- und fremdenfeindlichen Bestrebungen sowie jeder Form von Gewalt, unabhängig davon, ob sie körperlicher, seelischer oder sexueller Art ist, sowie sexueller Belästigung entschieden entgegen. Mitglieder, die eine mit diesen Grundsätzen unvereinbare Gesinnung im Verbandsleben offenbaren, haben in unseren Reihen nichts zu suchen.

- Der Deutsche Schützenbund ist sich seiner Bedeutung innerhalb der Gesellschaft und des organisierten Sports bewusst und hat mit seiner Kampagne „Schützen gegen Extremismus, für Vielfalt und Demokratie“ früh klar Position bezogen und den Vereinen ganz konkrete Präventionsmaßnahmen an die Hand gegeben.

Der Deutsche Schützenbund und seine Landesverbände mit all ihren Vereinen richten ihr Tun nach den Prinzipien aus, die ihnen der frühere Bundespräsident Johannes Rau in seinem Diktum im März 2001 attestiert hat: „Die Schützen stehen gegen jede Form von Extremismus, sie stehen für Toleranz und für die Zuwendung zu den Schwachen. Das entspricht jahrhundertealter Schützentugend.“

DSB
Fotos: DSB



DSB und Landesverbände zeigen dem Extremismus die „rote Karte“.



Neue Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle RSB begrüßt Sandy Stegmann

Der Rheinische Schützenbund hat Zuwachs bekommen und begrüßt Frau Sandy Stegmann als neues Teammitglied in der Geschäftsstelle. Sie unterstützt den RSB als Teilzeitkraft in den Arbeitsbereichen „Warenvertrieb und Online-Shop“ sowie bei den „Ehrenauszeichnungen“.

Wir heißen Frau Sandy Stegmann herzlich beim Rheinischen Schützenbund willkommen und freuen uns auf eine erfolgreiche, gemeinsame Zeit. Die Kontaktdaten für Fragen rund um den Warenverkauf sowie Ehrungen finden Sie auf unserer Übersichtsseite der Geschäftsstellen-Mitarbeiter und -Mitarbeiterinnen.

RSB

Fotos: RSB

Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO

SAG OOOH ZU E!

Vollelektrisch im Auto-Abo:
Corsa-e ab mtl. 299 €



LIMITIERT
VERFÜGBAR!

JETZT E-RLEBEN!

QR-Code

Athletic Sport Sponsoring | www.ichbindeinauto.de
Partner des Rheinischen Schützenbundes e.V.



RSB sucht Pädagogische Fachkraft für die Kinder- und Jugendarbeit im Sport

Der Rheinische Schützenbund e.V. 1872 sucht für seine Geschäftsstelle zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine pädagogische Fachkraft für die Kinder- und Jugendarbeit im Sport (m/w/d) (20 Stunden).

Aufgabengebiet:

- Umsetzung von Aufgaben und Zielen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) im Sinne des § 11 SGB VIII
- Vorbereitung, Planung, Auswertung und Dokumentation von Bildungsmaßnahmen und Freizeitangeboten
- Erarbeitung und Durchführung von Bildungs-, Aus- und Fortbildungskonzeptionen für die Kinder- und Jugendarbeit im Verband und in den Mitgliedsvereinen
- Erarbeitung und Evaluation von Präventionsmaßnahmen und entsprechender Konzeptionen
- Organisatorische Abwicklung der Bildungsmaßnahmen und Freizeitangeboten
- Begleitung der Arbeit der Gremienarbeit der Rheinischen Schützenjugend
- Öffentlichkeitsarbeit über die geleistete Projektarbeit der Rheinischen Schützenjugend

Anforderungsprofil:

- Fachhochschul- bzw. Hochschulabschluss im Bereich Pädagogik, Sportpädagogik, Sozialwissenschaften, Sozialpädagogik oder eine vergleichbare Qualifikation
- Erfahrungen in der ehrenamtlichen Jugendarbeit
- Freude an der Arbeit in einem Team und mit unseren Mitgliedern
- Schnelle Auffassungsgabe
- Sicherer Umgang mit allen MS-Office-Anwendungen (insbesondere Word und Excel) und Content-Management-Systemen
- Offenheit für Digitalisierungsprojekte und Unterstützung bei der Umsetzung
- Bereitschaft zu gelegentlichen Abend- und Wochenendtätigkeiten

Was wir bieten:

- Faire Bezahlung mit 13. Monatsgehalt und Urlaubsgeld gemäß TVöD Bund/Kommune
- Vermögenswirksame Leistungen
- Arbeiten im Team mit Respekt, Offenheit und flachen Hierarchien
- Moderne IT, individuelle technische Arbeitsplatzausstattung und modernes Arbeitsklima
- Freie Getränke, kostenfreies Parken sowie gute Verkehrsanbindung
- Flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten/Arbeitsorte
- Weiterbildungen im Bereich der Kinder- und Jugend(bildungs)arbeit

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen sowie der Angabe Ihrer Gehalts-/Eingruppierungsvorstellung, vorzugsweise per E-Mail, an den

Rheinischen Schützenbund

Am Förstchens Busch 2b
42799 Leichlingen
oder an geschaefsfuehrer@rsb2020.de.

WEITERE INFORMATIONEN

Uwe Pakendorf | Geschäftsführer RSB
Telefon 02175 16920

RSB

RSB sucht

Pädagogische Fachkraft für die Kinder- und Jugendarbeit im Sport



Hohe Ehrungen für RSB-Ehrenamtler Ulrich Pelzer und Sylvia Torba

Ulrich Pelzer und Sylvia Torba sind im Rahmen der Sportausschusssitzung Schießsport am 03.03.2024 beziehungsweise der Mitgliederversammlung des SV Lindlar e.V. am 15.03.2024 für ihre besonderen Verdienste um das Schützenwesen ausgezeichnet worden.

Ulrich Pelzer war vom 04. Februar 2012 bis zum 06. Januar 2024 als Landesreferent Armbrust ehrenamtlich für die eigenständige Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Landesverbandsmeisterschaften des Rheinischen Schützenbundes zuständig. In Vorbereitung der Deutschen Meisterschaften bzw. der Ranglistenturniere führte er für die zugelassenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer entsprechende Lehrgänge eigenverantwortlich durch und stand den Schützinnen und Schützen anschließend bei den Deutschen Meisterschaften als Ansprechpartner zur Verfügung.

Auf Ebene des Schützenbezirks 06 Aachen e.V. ist er seit 1988 weiterhin als Bezirksreferent Armbrust tätig und unterstützt seit 2023 den Bundesreferenten Armbrust bei der Durchführung der DM. Für seine besonderen Verdienste wurde Ulrich Pelzer mit dem Ehrenkreuz in Silber des Deutschen Schützenbundes ausgezeichnet.



Große silberne Verdienstnadel

Ehrenkreuz in Silber

Große Silberne Verdienstnadel für Sylvia Torba

Im Beisein des Vorsitzenden des SV Lindlar e.V. Alexander Bosbach, ist Sylvia Torba durch den RSB-Landessportleiter Norbert Zimmermann mit der großen Silbernen Verdienstnadel des Rheinischen Schützenbundes ausgezeichnet worden.

Sylvia Torba ist aufgrund ihrer beruflichen Qualifikation seit über zehn Jahren als Klassifiziererin für den Rheinischen und Deutschen Schützenbund ehrenamtlich tätig. Sie hat durch ihren unermüdlichen und akribischen Einsatz, der sicherlich nicht immer einfach war, dazu beigetragen, dass eine Vielzahl der Schützinnen und Schützen des RSB und der anderen Landesverbände durch ihre Klassifizierung die Möglichkeit erhalten haben, den Schießsport mit den ihnen entsprechend zustehenden Hilfsmitteln weiterhin ausüben zu können.

Darüber hinaus unterstützt sie als Physiotherapeutin und Trainerin die Landeskader des RSB im Gewehr-, Pistolen- und Bogenbereich und führt dabei u.a. auch eigenverantwortlich die seitens des DSB geforderten Athletik-Tests durch. Daneben ist sie auch noch als Disziplinverantwortliche für die nichtolympische Disziplin Target-Sprint beim DSB eingesetzt. Sie hat hier u.a. dazu beigetragen, dass im Juni des vergangenen Jahres beim Grand Prix in Miskolc (Ungarn) alle DSB-Athleten auf das Podest gekommen sind.

NORBERT ZIMMERMANN | LANDESSPORTLEITER

Fotos: RSB

Schützenkreis 042 Neuss e.V.

Joachim Pesch neuer Kreiskönig –
Alina Thurner neue Kreisjugendkönigin

Anfang Januar fand traditionell das Kreiskönigsschießen des Schützenkreises 042 Neuss e.V. beim SSV Neuss 1962 e.V. statt. In vier Disziplinen konnte um die Königswürde gerungen werden.

Sieger der Luftgewehr-Freistehend Konkurrenz wurde Marie Glombitza (SSV Neuss-Reuschenberg) mit einem 51,4 Teiler. Luftpistole-Freistehend und Auflage gewann hierbei Tobias Urbach (SSV Neuss-Reuschenberg). Sieger im Luftgewehr Auflage und somit neuer Kreiskönig 2024 über die knapp 1900 Sportschützinnen und Sportschützen wurde Joachim Pesch von den Neusser Scheibenschützen 1415 e.V. mit einem 14,3 Teiler. Vizekönigin wurde Susann Fellen vom SSV Neuss 1962 e.V. mit einem 21,5 Teiler.

Einer der ersten Gratulanten war der Kreisvorsitzende Günter Ludwigs: „Ich freue mich sehr für ihn. Wir kennen uns schon seit Ewigkeiten. Ich wünsche ihm nun als neuem Kreiskönig ein schönes Regimentsjahr sowie eine ruhige Hand beim Landeskönigsschießen 2024 des Rheinischen Schützenbundes. Dort wird er unseren Schützenkreis hervorragend vertreten.“

Auf der Schießstätte des SSV Neuss-Reuschenberg 1956 e.V. fand traditionell das Kreisjugendpokalschießen der Schützenjugend des Schützenkreises 042 Neuss statt. Bei der 14. Auflage konnte Kreisjugendleiter Tobias Urbach einen Jugendzuwachs verzeichnen und ein großes Starterfeld präsentieren. In einem sehr spannenden Luftgewehr Wettkampf setzte sich Alina Thurner vom SSV Neuss Reuschenberg 1956 e.V. mit 194 Ringen durch. Auf Platz 2 kam Emma Moises, ebenfalls aus Reuschenberg (186 Ringe), und Elena Hilgers von den Hub. SpSch Straberg (184 Ringe) auf Rang 3. Auf den weiteren Plätzen folgten Lara Schenkendorf, Kelvin Zhu und Milanda Rudzite.



Die neue Kreisjugendkönigin Alina Thurner.

Die Mannschaftswertung gewann die Truppe vom SSV Neuss-Reuschenberg 1956 e.V. deutlich vor der Konkurrenz. Alexandra Ottensmann vom SSV Neuss-Reuschenberg konnte die Entscheidung mit der Luftpistole für sich entscheiden. In der Disziplin Lichtgewehr (Kinder und Jugendliche unter 12 Jahren) gewannen Mats Müller (173 Ringe) und Mia Müller (159 Ringe), beide von den Scheibenschützen Büttgen, den Wettbewerb. Dritter wurde Julius Mainz vom SSV Neuss-Reuschenberg 1956 e.V. Leonie Badorrek, Mia Knötzinger, Max Natmann und Leopold Knötzinger komplettierten die Wertung.

Des Weiteren wurde noch der Kreisjugendkönigstitel für den besten Schuss gekrönt. Diese Wertung gewann die alte und neue Kreisjugendkönigin Alina Thurner vom SSV Neuss Reuschenberg 1956 e.V. mit einem 11 Teiler. Sie durfte nochmals den heiß begehrten Wanderpokal entgegennehmen und vertritt den Schützenkreis 042 Neuss beim Landesjugendkönigsschießen 2024.

TOBIAS URBACH | SCHÜTZENKREIS 042 NEUSS E.V.

Fotos: Schützenkreis 042 Neuss e.V.

Schützenkreises 042 Neuss

Großartige Siegerehrung am 02. März 2024



Peter Nürenberg wird von
Günter Ludwigs für seine
herausragende Arbeit geehrt.

Der Kreisvorsitzende Günther Ludwigs begrüßte in den Vereinsräumlichkeiten des SSV Neuss Reuschenberg 1956 e.V. in seiner herzlichen Art und Weise die zahlreichen Gäste und Besucher. Es wurden die Sieger bei den Kreismeisterschaften 2024 sowie Kreisliga 2023 geehrt. Zudem wurden noch diverse Kreispokalsiegerurkunden ausgehändigt.

Kreisliga- und Kreissportleiter Heinz-Peter Urbach führte schnell, witzig und charmant die Ehrung der Kreismeisterschaft und Kreisliga durch. Sodann wurde Heinz-Peter Urbach vom Kreisvorsitzenden Ludwigs für sein herausragendes ehrenamtliches Engagement im Sport mit der Ehrennadel des Kreises geehrt. Auch der Kreiskassierer Peter Nürenberg bekam für seine herausragende Arbeit eine Ehrung. Weitere Jubilare (50 Jahre) sowie weitere verdiente Mitglieder des Schützenkreises 042 Neuss erhielten vom Kreisvorsitzenden eine Aufmerksamkeit bzw. Ehrennadel. Im Anschluss hieran durfte Kreisdamenleiterin Hannelore Urbach ihre Damen für ihre starken Leistungen auszeichnen. Günter Ludwigs übernahm sodann die Ehrungen für das Kreiskönigsschießen sowie die Siegerehrung des Auflagepokalschießens.

Zum vorläufigen Abschluss nahm Kreisjugendleiter Tobias Urbach die Ehrung für die erfolgreichen Jugendlichen beim Jugendpokal vor. Nach der Siegerehrung der Jugendlichen wurde Tobias Urbach für seine 15-jährige Tätigkeit als Kreisjugendleiter ebenfalls vom Kreisvorsitzenden geehrt. Nachdem alle Sieger/innen ihre Preise entgegennahmen, bedankte sich Günther Ludwigs bei allen ehrenamtlichen Helfern, ebenso beim Kreisvorstand für ihre unermüdliche Arbeit zum Wohle des Schützenkreises 042 Neuss e.V. Zum schönen Abschluss der Veranstaltung betonte Tobias Urbach nochmals, dass der Kreis Neuss auf seine Jugendlichen und die Jugendarbeit stolz sein kann. Bis in die späten Stunden wurde sodann in geselliger Runde weitergefeiert.

TOBIAS URBACH | SCHÜTZENKREIS 042 NEUSS E.V.

Foto: Schützenkreis 042 Neuss e.V.

SQ55 Elektronische Zielscheibe für die Distanzen von 25-100 Meter



Das System nutzt marktführende Schallmesstechnologie
in einer geschlossenen Kammer

- Außergewöhnliche Genauigkeit über den gesamten Auswertebereich
- Für alle Kaliber bis 7000J Geschossenergie
- Treffer werden von der modernsten Auswertesoftware auf dem Markt ausgewertet
- Automatischer Parallaxenausgleich
- Endlosgummiband aus selbstverschließendem Material dichtet den Schallraum ab

 INTARSO

www.intarso.com

+49 6163 93966 56

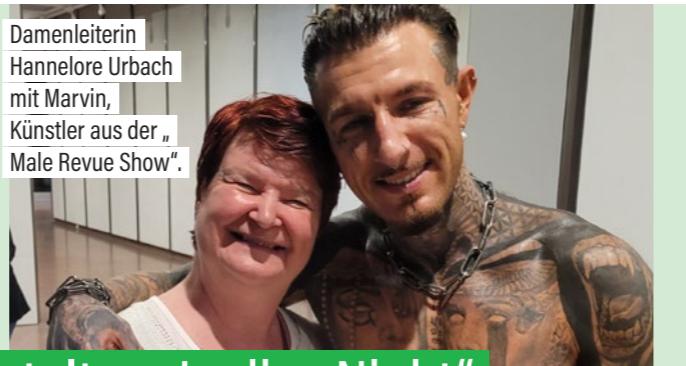
info@intarso.de

Ein Glas Sekt, eine entspannte Atmosphäre, eine großartige Kulturveranstaltung und die besten Freundinnen im Verein. Das sind die Zutaten für einen perfekten Mädelsabend und für die erste SSV Neuss-Reuschenberger 1956 e.V. „Ladies Night“!

Reuschenberger Damen veranstalten „Ladies Night“

Die Vereinsdamenleiterin erfreut sich seit Jahren über steigende weibliche Mitgliederzahlen und wollte mit ihren Damen einen besonderen Abend verbringen. So wurde kurzerhand von Hannelore Urbach die „Ladies Night“ im Verein ausgerufen. Diese fand nun erstmalig am 23. Februar 2024 statt. Zur Begrüßung erhielten die Ladies im Vereinsheim vom männlichen Thekenpersonal Prosecco und Hugo ausgeschenkt. So konnten die Damen bei einem Plausch mit ihren Vereinskolleginnen und inzwischen herzlichen Freundinnen die entspannte Atmosphäre auf sich wirken lassen und genießen. So wurden Zusammenhalt und Teamgeist weiter gestärkt.

TOBIAS URBACH | SSV NEUSS-REUSCHENBERG
Foto: SSV Neuss-Reuschenberg



Es folgte sodann eine kleine Ansprache der Vereinsdamenleiterin. Nach weiteren kühlen Getränken fuhren mehr als 20 Ladies zur Kulturveranstaltung in der heimischen Stadthalle. Dort konnten die Ladies eine „Male Revue Show“ begutachten und waren restlos begeistert. Neben Gesang und Tanz wurde auch Akrobatik dargeboten. Das Highlight der Veranstaltung bestand für einige Mitglieder darin, die Künstler hinter den Kulissen kennenzulernen und ein Erinnerungsfoto zu schießen. Abgerundet wurde die 1. SSV Neuss Reuschenberg „Ladies Night“ von einer kleinen Kneipentour durch die Neusser Altstadt bis tief in die Nacht.

Mit gut 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Jugend- und Erwachsenenabteilung nahm die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Ersdorf-Altendorf e. V. im Rosenmontagszug des Doppelortes teil.



Sebastianusschützen im Rosenmontagszug Dia de los Muertos in Altendorf-Ersdorf

Unter dem Motto „Mier fiere och de Dude!“ (Wir feiern auch die Toten) nahmen sie den Dia de los Muertos – den Tag der Toten – in Mexiko als Vorbild für den selbstgestalteten Bagagewagen und die Kostüme. Dabei waren auch die Schützenmajestäten König Rainer Tuschen, Prinz Julian Reiser, Schülerprinzessin Clara Klein und Bambiniprinzessin Nele Tuschen. Seit Jahrzehnten bildet die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Ersdorf-Altendorf einen festen Bestandteil im Altendorf-Ersdorfer Rosenmontagszug – sei es mit selbstgebauten Karnevalswagen oder als Fußgruppe.

Die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Ersdorf-Altendorf bietet ein breites Spektrum, in dem für jeden etwas dabei ist. Neben vielen Angeboten im Bereich der Jugendarbeit und des Schießsports, werden besonders das Miteinander und die Familie in der kleinen Schützenbruderschaft hochgehalten. Informationen zum Verein und zum Schützenwesen gibt es per E-Mail unter info@schuetzenfamilie.de.

CHRISTIAN KLEIN | ST. SEB. SBR ERSENDORF-ALTENDORF
Foto: Robin Braun

Kreis 11-5

Es war jetzt mal an der Zeit ...

Er hatte es schon lange angekündigt. Jetzt verabschiedete sich Jürgen Bröder, ein Kreisfunktionär vom alten Schlage, bei der Kreisversammlung in Eppenrod endgültig aus dem Vorstand des Schützenkreises 11-5 Unterlahn.



Der Bezirksvorsitzende Wolfgang Hartwig und die Kreisvertreter Christoph Klos und Nadine Groh ehren Jürgen Bröder für sein langjähriges Wirken.

Seine Laudatoren, der Bezirksvorsitzende Wolfgang Hartwig und der Kreisvorsitzende Christoph Klos brachten die besonderen Eigenheiten des ausscheidenden ehemaligen Sportleiters und Kassierers in ihren Ansprachen nochmal auf den Punkt. Einunddreißig Jahre stand er im Dienst der Schützinnen und Schützen im Kreis Unterlahn und war in beiden Ämtern ein Garant für Zuverlässigkeit, Sorgfalt und Kontinuität. Durch sein stets freundliches und kameradschaftliches Auftreten, bei dem er es nie an der erforderlichen Ernsthaftigkeit für die Einhaltung der sportlichen Regeln fehlten ließ, war er in den Schützenhäusern ein gern gesehener Guest und geachteter Offizieller. Als Schatzmeister behielt er in den letzten acht Jahren die gesunde Finanzlage des Kreises immer im Blick.

Dass Jürgen Bröder sich auch über die Kreisgrenzen hinweg für die Schützensache engagierte, bescheinigte ihm Wolfgang Hartwig, der ihm insbesondere für seinen Einsatz bei Veranstaltungen des Schützenbezirks 11 dankte. Als Zeichen der Anerkennung überreichte ihm der Bezirksvorsitzende das Protektorabzeichen in Silber des Deutschen Schützenbundes. Daneben wird auch die Dankeskunde des Kreisvorstands Jürgen Bröder in Zukunft an seinen langjährigen Dienst für die Schützengemeinde in der Region erinnern.

ULRICH HENNEMANN | SCHÜTZENKREIS 11-5

Foto: Schützenkreis 11-5



Schießscheiben Bogenauflagen



Offizieller Lieferant
der Internationalen
Schießsport-Föderation
ISSF



Offizieller
Lieferant der
World Archery
Federation



Offizieller
Lieferant der
Internationalen
Armbrust Union



Offizieller Ausstatter
des Deutschen
Schützenbundes
für Papierscheiben



Team Bundesliga
Offizieller Ausrüster der
Bogen-Bundesliga



Offizieller
Lieferant des
Deutschen Feldbogen
Sportverbandes

Online-Shop: www.krueger-scheiben.de

krüger
Schießscheiben
Targets • Cibles • Blancos

Krüger Druck + Verlag
GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8-10
66663 Merzig
Telefon +49(0)6861/7002-118
Telefax +49(0)6861/7002-115
E-Mail: schiess-scheiben@kdv.de

Cochemer Schützengesellschaft Jahreshauptversammlung 2024

Bei der Jahreshauptversammlung der Cochemer Schützengesellschaft standen die Wahl des Vorsitzenden, des Geschäftsführers/in, Kassenführers/in und des Schießmeisters an. Einstimmig wurde Elvira Mons als Vorsitzende, Brigitte Mann als Geschäftsführerin, Gabi Diel als Kassenwart und Max Becker als Schießmeister wiedergewählt.

Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende Elvira Mons und dem Verlesen der Jahresberichte wurde der Schatzmeisterin und dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt. Pascal Zühlke als Kassenprüfer bescheinigte der Schatzmeisterin eine sehr ordentliche Führung der Kasse und dem Vorstand einen sparsamen Umgang der Vereinskasse. Als neuer Kassenprüfer wurde Erik Theisen einstimmig von der Versammlung gewählt.

Für 20-jährige Vereinszugehörigkeit wurde Melanie Diel geehrt. Sie erhielt eine Nadel und Urkunde. Für 50 Jahre Vereinszugehörigkeit wurde Achim Lohner in Abwesenheit geehrt, der krankheitsbedingt nicht teilnehmen konnte. Für 60 Jahre Vereinszugehörigkeit wurde Werner Kranz geehrt.



Als Dank für ihre langjährige Treue zum Verein erhielten beide ein Weinpräsent und eine Urkunde. Gleichzeitig wurden die Sieger des Scheibenkönig- und Preisschießens geehrt. Petra Schunk sicherte sich den Scheibenkönigspokal, den Willi Elle Preis und den Seniorenpokal. Erik Theisen bewies ebenfalls Treffsicherheit und sicherte sich den Jürgen Elle Preis. Herzlichen Glückwunsch. Die Vorsitzende wies noch einmal auf die kommenden Veranstaltungen hin. Die im Laufe des Jahres anstehenden Termine können den öffentlichen Mitteilungen in den Medien entnommen werden. Nach einem regen Gedankenaustausch klang der Abend harmonisch aus. Die Vorsitzende bedankte sich nochmals bei allen Helfern der einzelnen Veranstaltungen und beim Vorstand für die tatkräftige Unterstützung im vergangenen Jahr.

ELVIRA MONS | COCHEMER SCHÜTZENGESELLSCHAFT

Foto: Cochemer Schützengesellschaft

Ostereierschießen bei den Sportschützen DJK Lohberg

Traditionsgemäß fand am Sonntag vor dem Osterwochenende das Ostereierschießen bei den Sportschützen der DJK Lohberg statt.

Die Veranstaltung gibt es schon seit den 1980ziger Jahren, mittlerweile wurden auch andere Vereine in Kreis und Bezirk davon inspiriert und haben eine solche Veranstaltung im Jahreskalender. Eier werden gegen gute Schüsse abgegeben. Für eine Zehn gab es drei Eier, für eine Neun zwei,...



Am Ende gab es noch eine Gesamtwertung in der Kombination Kegel- und Schießergebnis wo im Bereich Damen, Herren und Kinder jeweils noch drei Preise vergeben wurden. Die Resonanz war wieder super, 3000 bunte Eier wurden innerhalb von vier Stunden unter die Mitglieder und Gäste gebracht!

MANUEL STEPHAN | DJK LOHBERG

Fotos: DJK Lohberg

Deutsche Schützenjugend Hannah Wehren in der „Mannschaft des Jahres“

Die Entscheidung ist gefallen und die Sieger der Wahl zum Junior des Jahres 2023 stehen fest. Mit der 20-jährigen Gewehrschützin Anna-Marie Beutler setzt sich zum zweiten Mal in Folge eine Sportlerin aus Claudia Kullas Team gegen die Konkurrenz durch. Zusammen mit Nele Stark und Hannah Wehren aus dem Rheinland holen die Vizeweltmeisterinnen auch den Titel „Mannschaft des Jahres“ souverän nach Hause.

Nach Finnja Rentmeister (RSB) im vergangenen Jahr setzte sich auch in diesem Jahr erneut eine Gewehrschützin bei der Wahl zum Junior des Jahres 2023 durch. Dabei hätte die Wahl kaum knapper ausgehen können, denn Anna-Marie Beutler setzte sich mit nur sechs Stimmen Vorsprung gegen ihre Teamkollegin Nele Stark durch. Dritter wurde der in 2023 nicht minder erfolgreiche Bogensportler Mathias Kramer. Für die 20-jährige Bundesfreiwilligendienstleistende verlief das Jahr 2023 mehr als erfolgreich. Einen dritten Platz beim H&N Cup, den 7. Platz beim Junioren-Weltcup in Suhl im Dreistellungswettbewerb sowie diverse Medaillen bei der Deutschen Meisterschaft konnte Anna-Marie Beutler erzielen. Als ihren größten Erfolg in 2023 benennt sie selbst allerdings den 6. Platz bei den Junioren-Weltmeisterschaften in Changwon. In einem spannenden und hochkarätig besetzten Finale zeigte sie ihre Klasse, schoss hervorragende Ergebnisse und lag lange Zeit sogar auf Medaillenkurs. In einem Finale mit sehr hoher Leistungsdichte sorgte am Ende allerdings eine 8.1 im 34. Schuss dafür, dass sie auf den 6. Rang zurückfiel und somit eine noch bessere Platzierung verhinderte. Mit dieser herausragenden Leistung ist Anna-Marie zurecht Juniorin des Jahres 2023.



Die „Mannschaft des Jahres“ mit Hannah Wehren (m.), Anna-Marie Beutler (r.) wurde „Juniorsportlerin des Jahres“.

Als Mannschaft des Jahres konnte sich das Gewehr-Trio um Anna-Marie Beutler, Nele Stark und Hannah Wehren klar gegen die Konkurrenz durchsetzen. Die Deutsche SchützenJugend bedankt sich bei allen Teilnehmenden, die fair abgestimmt haben und gratulieren allen Gewinnerinnen und Gewinnern!

DSJ

Foto: DSJ

Deutsche Schützenjugend Jetzt noch für den H&N-Förderpreis bewerben

Der Haendler & Natermann-Förderpreis ist gute Tradition in der Deutschen SchützenJugend.

Alljährlich haben Vereine mit einer erfolgreichen und kontinuierlichen Nachwuchsarbeit die Möglichkeit, einen der attraktiven Geldpreise zu erhalten. So auch dieses Mal: Noch können sich angesprochene Jugendabteilungen bewerben, Meldeschluss ist der 31. Mai 2024! Die einzige Voraussetzung ist, dass die Jugendabteilung in den vergangenen vier Jahren nicht unter den Preisträgern (1.-3. Platz) des H&N-Förderpreises war, alle anderen Vereine können sich mittels Ausfüllens des Fragebogens für einen der zweckgebundenen Geldpreise bewerben. Alle Informationen zum H&N-Förderpreis, zu den Anforderungen und Preisen gibt es auf der Homepage der Deutschen SchützenJugend.





Erfolgreich beim Schülervergleich 2024



Bereits am 10. Februar war es wieder soweit und der Schülervergleich 2024 hat stattgefunden. In diesem Jahr ging es dafür nach Bassum zum NWDSB. Nach der Anreise und einem gemeinsamen Abendessen am Freitag, standen am Samstag die Wettkämpfe an. Für einige unserer Schülerschützen war dies der erste Wettkampf auf nationalem Niveau, doch haben sie alle ihr Bestes gegeben und hatten dabei auch noch eine Menge Spaß.

In der Disziplin Luftpistole konnten unsere Schüler die Plätze 10, 15, 19, 24 und 28 belegen. In der Mannschaftswertung landete unsere erste Mannschaft auf dem siebten Platz und die zweite, die wir zusammen mit dem Westfälischen Schützenbund stellten, auf dem 8. Platz. Doch nicht nur „normale“ Luftpistole haben unsere Schüler geschossen. Auch in den Disziplinen Luftpistole Mehrkampf und Luftpistole Schnellfeuer konnten sie ihr Können unter Beweis stellen.

In der Disziplin Luftpistole Mehrkampf schaffte es unser Schütze Paul-Günter auf den 3. Platz - unsere beiden weiteren Schüler konnten die Plätze 12 und 15 belegen. Als Mannschaft belegten sie den 4. Platz. Unsere Schnellfeuerschützen landeten auf den Plätzen vier, fünf und sechs und als Mannschaft wurden sie Zweiter.

Auch die Gewehrschützen haben sehr gut abgeschnitten. So konnte Emma im Luftgewehr Einzel den dritten Platz belegen und unsere anderen Schützen die Plätze 9, 14, 28, 30, 31 und 37. Auch als Mannschaft erreichten unsere Gewehrschützen den dritten Platz und die zweite Mannschaft den achten.

Nach den Siegerehrungen stand dann auch schon die Abreise an. Herzlichen Glückwunsch an all unsere Schützen! Da können wir wohl alle gespannt sein, was unsere Schülerschützen in den nächsten Jahren noch erreichen werden.

NELE STEUK

Fotos: Paul Hastrich

Deutsche Sportjugend Bewegung, Spiel und Sport steigern die mentale Gesundheit



Das MOVE FOR HEALTH-Forschungsprojekt (2023) liefert Nachweise für die positiven Potenziale des Sports für ein gesundes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen.

Die Deutsche Sportjugend hat die Forschungsergebnisse des MOVE FOR HEALTH-Forschungsprojekts (2023), welches im Rahmen der MOVE-Kampagne durchgeführt wurde, vorgestellt. Die Ergebnisse zu mentaler Gesundheit im Kinder- und Jugendsport sind richtungsweisend für den organisierten Sport und gesellschaftspolitisch relevant, denn sie liefern bereits seit Jahren überfällige Erkenntnisse für den Beitrag und das Potenzial von Sportvereinen sowie Bewegung, Spiel und Sport für das gesunde Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen. Die letzte repräsentative Kinder- und Jugendsportstudie (Medi-KuS) wurde vor fast 12 Jahren umgesetzt, somit lagen keine aktuellen Daten mehr vor.

„Die Studie unterstreicht, was wir in der Praxis des Kinder- und Jugendsports schon lange wissen“, sagt Stefan Raid, 1. Vorsitzender der dsj. „Eine logische Folge aus den Ergebnissen ist, mehr und weiter in die Kinder- und Jugendarbeit im Sport zu investieren. Schließlich zeigen die Wissenschaftler*innen des Verbundes in ihren Forschungsprojekten ‚wie wertvoll‘ die Arbeit des Kinder- und Jugendsports ist. Eine intensivere Förderung des Kinder- und Jugendsports in Vereinen bedeutet somit auch, das gesunde Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen noch mehr zu unterstützen.“

Insgesamt stellt die erste Studie von MOVE FOR HEALTH nur einen Auftakt für weiterführende, notwendige Forschung dar. „Die Ergebnisse zum Zusammenhang zwischen psycho-sozialer Gesundheit und körperlicher Aktivität bei Kindern und Jugendlichen zeigen das große Potential von Bewegung, Spiel und Sport auf, darauf muss man nun aufbauen“, fasst PD Dr. Dennis Dreiskämper, Leiter des Forschungsprojektes am Institut für Sportwissenschaft an der Universität Münster, zusammen. „Regelmäßige, längsschnittliche Untersuchungen sind notwendig, um zu verstehen, wie mehr Kinder und Jugendliche von diesen Potenzialen langfristig profitieren können. Deswegen freuen wir uns, dass wir die Untersuchungen auch 2024 fortsetzen werden können.“

Sportlich aktivere Jugendliche sind seltener mit Sorgen, Stress oder Ermüdung belastet

Jugendliche, die sportlich aktiver sind, weisen seltener einen schlechten Gesundheitszustand auf, sie leiden grundsätzlich seltener unter Sorgen, Stress oder Ermüdung als Nichtaktive. Zudem sind körperlich aktiver Kinder und Jugendliche häufiger mit ihrem Leben zufrieden als Nichtaktive. Die Merkmale zur Gesundheit der Jugendlichen wurden dabei sowohl in Abhängigkeit zur regelmäßigen körperlichen Aktivität und der Sportvereinszugehörigkeit als auch zur finanziellen Situation der Familie in Bezug gesetzt.

Sportvereinsmitgliedschaft steht in Zusammenhang mit höherer Lebenszufriedenheit

Auch eine Mitgliedschaft im Sportverein ist positiv assoziiert mit dem Gesundheitszustand der jungen Menschen. Es zeigt sich, dass unter den Vereinsmitgliedern Stress, Ermüdungs- oder Sorgengefühle seltener erlebt werden und eine höhere Lebenszufriedenheit besteht als bei Nichtmitgliedern. Darüber hinaus wurde nach den Motiven zum Sporttreiben gefragt. Das wichtigste Motiv für Jugendliche, Sport zu treiben ist, „Spaß haben“, direkt gefolgt von „Fit bleiben“ und „Ausgleich und Erholung“.

Eltern von sportlich inaktiven Kindern sehen die fehlenden Angebote als Problem

Rund die Hälfte der befragten Eltern von nicht körperlich aktiven Kindern gaben an, dass sie für ihre Kinder kein Angebot in ihrer Umgebung gefunden hätten, das dazu geeignet wäre, das Interesse ihrer Kinder zu wecken. Dies deutet darauf hin, dass es weitere und zusätzliche Mittel braucht, um sportliche Aktivität in der Lebensumgebung von Kindern und Jugendlichen zu verankern.

Soziale Ungleichheit ist mitentscheidend für ein sportliches Engagement

Nur 43% der Jugendlichen aus Familien mit sozialen Unterstützungsleistungen sind körperlich aktiv, während 63% der Jugendlichen aus stabilen finanziellen Verhältnissen sich regelmäßig bewegen. 14% der Befragten gaben sogar an, dass in ihrem Haushalt kein Geld für die Aufnahme eines Sportangebotes zur Verfügung stünde. Armut und die sozialen Lebensverhältnisse sind entscheidende Faktoren in Bezug auf die tägliche Bewegung und die Teilnahme im Sportverein.

Jubilare im RSB und/oder im Deutschen Schützenbund

Liebe Leserinnen und Leser, an dieser Stelle veröffentlichen wir auch in dieser Ausgabe des RSB-Journals die großen Jubiläen und die herausragenden Ehrungen unserer Mitglieder. Vorausgesetzt, sie wurden uns gemeldet.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

40 JAHRE RSB



Bauer, Markus	Höseler BSV 1965 e.V.
Bauer, Uwe	Höseler BSV 1965 e.V.
Becker, Anke	SGes Wittlich 1882 e.V.
Bernstetter, Heinz	SGes Hamm a.d. Sieg 1841 e.V.
Dietz, Jürgen	SGes Sayn 1843 e.V.
Ehrles, Lothar	SSV Wittingen e.V.
Euteneuer, Heinz	SV Scheuerfeld 1958 e.V.
Ewert, Günter	Sportschützen Rheurdt 1968 e.V.
Fischer, Hans Peter	SV Radevormwald 1708 e.V.
Friederich, Stephan	BSV Oberlohberg 1907 e.V.
Gabriel, Peter	SV Asberg 01 Moers e.V.
Gerardy, Harald	SSV Wittingen e.V.
Günther, Kurt	BSV 1857 Essen-Altenessen e.V.
Hackenbruch, Stefan	SGes Sayn 1843 e.V.
Hampel, Friedhelm	SpSch Heinsberg 1955 e.V.
Helsper, Hans Dieter	SV Höhn e.V.
Hennes, Klauspeter	BSV Rheinhausen-Bergheim 1925
Hofäcker, Monika	BSV 1857 Essen-Altenessen e.V.
Höfer, Hella	BSV 1857 Essen-Altenessen e.V.
Horstmann, Andreas	BSV Oberlohberg 1907 e.V.
Hübinger, Andreas	SGes St. Seb. Montabaur e.V.
Janz, Manfred	Hachenburger SV e.V.
Keller, Christoph	SV Tell Kirchen e.V.
Köhler, Peter	Sportschützen Rheurdt 1968 e.V.
Kremin, Sven	SpSch Speicher e.V.
Kreuser, Dirk	KK SGes 1955 Oberbieber e.V.

Lehnen, Angelika	BSV 1857 Essen-Altenessen e.V.
Lehnen, Axel	BSV 1857 Essen-Altenessen e.V.
Lemke, Jost	Höseler BSV 1965 e.V.
Litwin, Frank	SGes Hamm a.d. Sieg 1841 e.V.
Lohmann, Sylvia	BSV 1857 Essen-Altenessen e.V.
Lutz, Hans Werner	SSV Wittingen e.V.
Meessen, Klaus	SpSch Heinsberg 1955 e.V.
Michels, Dieter	SGi St. Seb. 1781 Konz-Karthaus e.V.
Nolden, Ralf	SV Tell Kirchen e.V.
Pecere, Paolo	SV Scheuerfeld 1958 e.V.
Riegelmeier, Klaus-Peter	SSV Netzbach 1973 e.V.
Schrooten, Klaus	SV St. Seb. Hochemmerich 1603
Schulten-Hesseling, Bernd	Sportschützen Voshövel 1932 e.V.
Schulten-Hesseling, Ulrike	Sportschützen Voshövel 1932 e.V.
Schultz, Bärbel	SSV Wesel Fusternberg e.V.
Schumacher, Bernd	BSV Oberlohberg 1907 e.V.
Schwarz, Gerd-Dieter	Sportschützen Voshövel 1932 e.V.
Schwenk, Thomas	SV Scheuerfeld 1958 e.V.
Schwickerath, Marcel	SpSch Speicher e.V.
Skrzypietz, Ralph	BSV Barmingholten 1913 e.V.
Thorn, Udo	SSV Netzbach 1973 e.V.
van Laak, Dieter	BSV Oberlohberg 1907 e.V.
Vosskühler, Stefan	Höseler BSV 1965 e.V.
Wennmachers, Andreas	SpSch Heinsberg 1955 e.V.
Wennmachers, Gerhard	SpSch Heinsberg 1955 e.V.
Zebulka, Klaus-Peter	BSV Oberlohberg 1907 e.V.

50 JAHRE RSB



Barth, Roland	SV Hahnstätten 1960 e.V.
Bille, Andreas	Sonnborner SGi 1927 e.V.
Bohmkamp, Heinz-Dieter	Sportschützen Voshövel 1932 e.V.
Huckenbeck, Horst	SV Radevormwald 1708 e.V.
Kammeier, Volker	SpSch AvL Hamminkeln e.V.
Kempmann, Hermann	BSV Barmingholten 1913 e.V.
Kremer, Rainer	Sportschützen Voshövel 1932 e.V.
Kruggel, Hilmar	SV Hahnstätten 1960 e.V.
Kurka, Manfred	Sportschützen Voshövel 1932 e.V.
Lorscheter, Hans Dieter	SGes Sayn 1843 e.V.
Mölleken, Friedhelm	BSV Oberlohberg 1907 e.V.
Müller, Rolf	SV Hahnstätten 1960 e.V.
Nagel, Horst	SGes Wittlich 1882 e.V.
Orf, Ingrid	Hachenburger SV e.V.
Ortelsbach, Jürgen	SGes Sayn 1843 e.V.
Sager, Ulrich	Hachenburger SV e.V.
Schmidt, Karin	SV Esterau Holzappel e.V.
Schmidt, Ulrich	SV Esterau Holzappel e.V.
Schneider, Henning	Hachenburger SV e.V.
Staudt, Raimund	SV Bad Ems 1848 e.V.
Steup, Wolfgang	SV Höhn e.V.
Techel, Hans	SSGem Wesseling 1972 e.V.
Thiele, Rainer	SV Tell Kirchen e.V.
van Ravenswaay, Edgar	BSV Barmingholten 1913 e.V.

60 JAHRE RSB



Baumann, Günter	SV Höhn e.V.
Bongers, Heinz	Sportschützen Voshövel 1932 e.V.
Buchmann, Dieter	Sportschützen Voshövel 1932 e.V.
Güll, Klaus	SV Langenscheid 1957 e.V.
Kram, Günter	SV Höhn e.V.
Nuyken, Heinrich	Sportschützen Voshövel 1932 e.V.
Rütter, Johann	Sportschützen Voshövel 1932 e.V.
Schenke, Joachim	SV Asberg 01 Moers e.V.

70 JAHRE RSB

Dmuß, Wolfgang	SV Radevormwald 1708 e.V.
----------------	---------------------------

Hinweis

Die jeweilige Veröffentlichung erfolgt immer erst nach dem von Ihnen genannten Datum der Verleihung – unter Beachtung des aktuellen Redaktionsschlusses – in einer der nachfolgenden Ausgaben. Sollte die Bekanntgabe einer solchen Ehrung einmal unterbleiben, dann wenden Sie sich bitte an die RSB-Geschäftsstelle oder an unsere Redaktion, damit der Sachverhalt umgehend geklärt werden kann und die Namen der Jubilare und Geehrten veröffentlicht werden können. Handschriftliche Auszeichnungsanträge bitten wir deutlich lesbar vorzulegen. Vergessen Sie auch nicht die Vereinsnummer, den Vereinsnamen und insbesondere das Verleihdatum mit anzugeben!



Rheinischer Schützenbund e. V. 1872

Der Schützenbezirk 08 e.V. sowie das Präsidium und die Mitglieder des Rheinischen Schützenbundes trauern über den Tod von



Hans Schwingler

* 23. Mai 1951 † 03. Januar 2024

In seiner jahrzehntelangen Mitgliedschaft in der Schützenbruderschaft seines Heimatortes, bei den Sportschützen Wesseling 1992 e.V. und im Brühler Schießclub 70 e.V. hat sich Hans Schwingler große Verdienste um das Schützenwesen und den Schießsport erworben.

Bereits als junger Mann entdeckte Hans Schwingler das Schützenwesen und den Schießsport und trat in die Schützenbruderschaft ein. Nach dem beruflichen Umzug trat er den Sportschützen Wesseling 1992 e.V. bei und führte den Verein einige Jahre als Vorsitzender. Auch im Rat der Stadt Wesseling engagierte er sich für das Gemeinwohl ehrenamtlich.

Während seiner Tätigkeit als Vorsitzender des Schützenkreises 082 e.V. von 2013 bis 2021 und als stellv. Vorsitzender des Schützenbezirks 08 e.V. von 2015 bis 2023 waren ihm besonders die Förderung der Jugend und der Anfänger als auch die Verbesserung der Möglichkeiten zur Ausübung des Schießsports ein wichtiges Anliegen. Auf Grund der Doppelfunktion des Vorsitzenden des Schützenbezirks 08 e.V. war er auch Mitglied des Gebietsvorstandes Mitte. Hier brachte er sich intensiv für die Entwicklung des Rheinischen Schützenbundes ein.

Von 2020 bis 2022 hat er als 2. Vorsitzender des Brühler Schießclub 70 e.V. den Generationenwechsel im Vorstand begleitet. In den letzten Jahren hat er die 1. Mannschaft des Brühler Schießclubs in der Landesoberliga Luftgewehr Auflage unterstützt und erfolgreich an den Meisterschaften bis zur Deutschen Meisterschaft teilgenommen.

Für seine großen Verdienste um den Schießsport und das Schützenwesen wurden ihm 2016 die silberne und 2019 die goldene Verdienstnadel des Rheinischen Schützenbundes verliehen. Zur Verabschiedung am 26.04.2023 wurde Hans Schwingler mit der Ehrennadel in Gold des Schützenbezirks 08 e.V. ausgezeichnet und zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Der Vorstand und die Sportleitung des Schützenbezirks 08 e.V. sowie das Präsidium des Rheinischen Schützenbundes verneigen sich vor der großen Lebensleistung von Hans Schwingler. Mit ihm haben wir einen großen Schützenbruder verloren. Die Mitglieder werden ihm stets ein ehrendes Andenken erhalten. Der Familie entsenden wir unsere herzliche Anteilnahme und Gottes Segen für die kommende Zeit.

Schützenbezirk 08 e.V.

Vorstand

Rheinischer Schützenbund e.V.

Präsidium



FISU World University Games

Rhine-Ruhr sucht 12.000 Volunteers

Werde Teil des Teams – Ein außergewöhnliches Event braucht ein außergewöhnliches Team! Die Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games suchen 12.000 ehrenamtliche Helfer:innen für das weltgrößte Multisport-Event in 2025, das im Sommer in den Städten Bochum, Duisburg, Düsseldorf, Essen und Mülheim an der Ruhr stattfindet. Volunteers sammeln Erfahrungen für das Leben, knüpfen internationale Freundschaften und erhalten für ihren Einsatz spannende Benefits. Die Registrierung ist ab sofort möglich.

Unter dem Motto „NO GAMES WITHOUT U!“ macht ab sofort eine Kommunikationskampagne auf die Registrierungsmöglichkeit aufmerksam. 12.000 freiwillige Helfer:innen werden für das Sportfestival, bei dem Athlet:innen sowie Offizielle aus bis zu 170 Nationen erwartet werden, benötigt. Voraussetzungen? Denkbar einfach! Bewerben können sich alle, die am 1. Juni 2025 mindestens 18 Jahre alt sind, fließend Deutsch oder Englisch sprechen und an mindestens vier Event-Tagen im Sommer 2025 verfügbar sind. Interessierte am Volunteer-Programm haben bei den Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games viele Möglichkeiten.

Insgesamt gibt es rund 50 verschiedene Einsatzbereiche. Diese sind so vielfältig wie das Sportfestival selbst: Im Bereich „Sports“ erhalten Volunteers spannende Einblicke in eine der vielen Sportarten, bei „Communication“ arbeitet man mit Medienvertreter:innen aus der ganzen Welt zusammen und bei den „Culture & Side Events“ sorgen Volunteers für das kulturelle und nicht-sportliche Rahmenprogramm.

Mirjam Scheffler, Senior Manager Volunteers bei den Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games, erklärt, was die freiwilligen Helfer:innen im kommenden Jahr erwarten: „Wir als Mitarbeiterinnen des Volunteer-Teams haben bereits zahlreiche Erfahrungen bei verschiedenen Veranstaltungen gesammelt. Wir wissen, worauf es bei solchen Großveranstaltungen ankommt und welche Herausforderungen zu meistern sind, um sie zu einem Erfolg zu machen.“

Mit dem Hintergrund werden wir allen Volunteers ein einmaliges Erlebnis und einen Blick hinter das weltweit größte Multisport-Event im Jahr 2025 ermöglichen.“ Volunteers prägen während des Events das Stadtbild in den jeweiligen Host Cities und fungieren als Ansprechpartner:innen an den Sportstätten.

Die Helfer:innen sind ein elementarer Faktor, um aus den Rhine-Ruhr 2025 FISU World University Games ein buntes, fröhliches und internationales Festival zu machen. Sie können sich auf viele Benefits freuen: Jeder Volunteer erhält einen Blick hinter die Kulissen eines riesigen Multisport-Events, kostenlosen Zugang zu den Wettkämpfen, ein Ticket für den öffentlichen Personennahverkehr, ein Volunteer-Outfit sowie unvergessliche Erfahrungen und Erlebnisse mit Menschen aus aller Welt.

Das kann auch Felix Abrahams bestätigen. Der 24-jährige Dortmunder sammelte seine Erfahrungen bei den European Championships in München 2022 und bei den Special Olympics 2023 in Berlin: „Als Volunteer bin ich Teil von etwas ganz Großem, lerne Dinge fürs Leben und erlebe die Sportereignisse vor Ort mit. Ich glaube das Allerwichtigste beim Volunteering ist, dass man es genießt. Sucht euch einen Bereich aus, der euch interessiert und an dem ihr Spaß habt. Seht es nicht als Arbeit an, sondern macht es, weil ihr Bock darauf habt. Dann werdet ihr eine wunderschöne Zeit haben, die ihr nie vergessen werdet.“

RHINE-RUHR 2025

Foto: Rhine-Ruhr 2025



1. Internationaler Deutschland-Cup für Blinde und Sehbehinderte

Das Sportangebot für Menschen ohne jegliche körperlichen Beeinträchtigungen ist in Deutschland nahezu grenzenlos. Blickt man jedoch auf das Angebot für Menschen mit Handicap bzw. Beeinträchtigungen wird das Angebot schnell überschaubar. Betrachtet man das Angebot für Blinde und Sehbehinderte reduziert sich dies auf einige wenige Sportarten. Um hier ein weiteres professionelles Angebot zu schaffen, hat sich die Schützengesellschaft Langelsheim aus Niedersachsen einer besonderen Herausforderung gestellt: Schießsport für blinde und sehbehinderte Menschen.

Bislang gibt es bundesweit nur vereinzelte Schießstätten, die dieses Angebot unterstützen. Und wenn, wurde die spezielle Technik meist angeschafft, um einem einzelnen Mitglied diese Möglichkeit zur Verfügung zu stellen. Die Schützengesellschaft aus dem Nordharz hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesen schönen Sport, der ein Höchstmaß an Kondition und Konzentration erfordert, großflächig anzubieten.

Mit dem Optronic-Anbieter VIASS aus Österreich wurden die bisherigen technischen Komponenten des Blindenschießens deutlich optimiert und somit für das normale Schießtraining in Vereinen nutzbar gemacht. Bislang war ein aufwendiges Umbauen einzelner Schießbahnen für die Umrüstung erforderlich. Durch das Zusammenwirken von Hersteller und Nutzer ist nun die Umrüstung in wenigen Sekunden abgeschlossen. Dies ermöglicht nun auch kleineren Schießsportanlagen diese Technik einzusetzen, ohne dafür eine Schießbahn dauerhaft zu blockieren. Mit großer Unterstützung der Aktion Mensch und des Landessportbundes Niedersachsen ist ein Vorzeige-Schießstand entstanden, der nun auch die Durchführung von Meisterschaften und Schießveranstaltungen für blinde und sehbehinderte Menschen jeden Alters ermöglicht.

Daher richtet die Schützengesellschaft Langelsheim vom 09. bis 11. Mai 2024 den 1. Internationalen Deutschland-Cup für Blinde und Sehbehinderte aus. Unter dem Logo IDECUP und der gleichnamigen Homepage (www.idecup.de) haben Menschen, die sich trotz ihrer Sehbehinderung bereits heute schon dem Schießsport widmen als auch diejenigen, die bislang noch gar keine Berührungen mit diesem Sport hatten, die Möglichkeit, sich sportlich zu messen.

Hierzu werden zahlreiche Nationen aus Europa eingeladen, mit ihren international aktiven Schützen nach Langelsheim zu kommen, um nach dem internationalen Regelwerk des World Shooting Para Sport (WSPS) die Wettbewerbe zu bestreiten. Parallel dazu wird ein Jedermann-Wettbewerb durchgeführt, an dem alle blinde und sehbehinderte Menschen starten können, auch dann, wenn sie bisher überhaupt nichts mit dem Schießsport zu tun gehabt haben.

WEITERE INFORMATIONEN

Alle weiteren Informationen zur Teilnahme finden Sie unter www.idecup.de.

TEAM IDECUP
Fotos: Team IDECUP



2. Bundesweiter Trikottag am 11. Juni 2024

Am 11. Juni 2024 findet der 2. Bundesweite Trikottag statt. Nach einer überaus erfolgreichen Premiere im letzten Jahr geht der Trikottag erneut unter dem Motto „Mach den Tag zum #TrikotTag!“ an den Start.

Ausgerufen vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und mitgetragen von allen Landessportbünden und Sportfachverbänden, ruft ganz Sportdeutschland gemeinsam alle Sportvereinsmitglieder dazu auf, einen Tag lang das Trikot oder Sportoutfit ihres Heimatvereins im Alltag zu tragen. Am Arbeitsplatz, in der Schule oder beim Einkaufen: Trikots, Trainingsjacken und T-Shirts sollen am 11. Juni überall dort zu sehen sein, wo man sie normalerweise nicht erwartet. Damit soll Werbung gemacht werden für den Vereinssport an der Basis und für die rund 86.000 Sportvereine in Deutschland.

Bei DOSB-Präsident Thomas Weikert ist die Vorfreude drei Monate vor dem 2. Trikottag bereits groß: „Die Begeisterung, die der Trikottag im letzten Jahr im ganzen Land ausgelöst hat, war überwältigend. Umso mehr freue ich mich auf den 2. Trikottag am 11. Juni. Ich werde natürlich wieder das Trikot meines Heimatvereins, des Tischtennisclub TTC Elz, tragen und freue mich, wenn Tausende von Menschen das ebenso für ihren Verein tun. Damit wird der Trikottag wieder zu einem Zeichen für einen bunten, vielfältigen und verbindenden Sport.“

Ganz einfach mitmachen

Um dabei zu sein, zieht ihr am 11. Juni einfach das Trikot oder Sportoutfit eures Heimatvereins einen Tag lang im Alltag an und stellt damit euren Verein ins Rampenlicht. Dazu könnt ihr unter dem gemeinsamen Hashtag #TrikotTag ein Foto von euch in den Sozialen Medien posten.

Flutet das Internet mit Fotos von euch im Trikot oder Sportoutfit eures Heimatvereins, präsentiert den Vereinssport von seiner besten Seite und teilt eure Geschichten zur Verbundenheit mit eurem Sport und eurem Verein.

In einigen Landessportbünden und Sportfachverbänden ist der Tag zudem mit attraktiven Gewinnspielen verknüpft. Informiert euch dazu am besten bei eurem Landessportbund oder dem Dachverband eurer Sportart.

1. Trikottag war ein bundesweiter Erfolg

Im letzten Jahr haben tausende Sportvereinsmitglieder in allen Bundesländern und über zahlreiche Sportarten hinweg den Tag genutzt, um Flagge zu zeigen und Werbung für ihren Heimatverein zu machen. Der Hashtag #TrikotTag toppte die Trends in Sozialen Medien und führte zu tausenden von Fotos und Aufrufen. Besonders positiv: Sämtliche Personengruppen und Altersklassen sowie Akteure aus Politik, Medien, Wirtschaft, Jugend und Spitzensport brachten sich ein und rückten die rund 86.000 Sportvereine für 24 Stunden in den Mittelpunkt der öffentlichen Aufmerksamkeit.

Dieser Erfolg soll mit dem 2. Bundesweiten Trikottag am 11. Juni 2024 nun wiederholt werden.

DOSB

Foto: DOSB



Am 11. Juni können alle Sportlerinnen und Sportler wieder Werbung für ihren Verein machen.



Online-Seminare

Energiekosten im Schützenverein – Einsparungen leicht gemacht

Die hohen Energiekosten treffen uns heutzutage nicht nur im Privaten, sondern auch die Schützenvereine mit ihren Vereinsheimen und Schießständen sind stark betroffen. Da stellt sich die Frage: Was können wir dagegen tun?

In Zusammenarbeit mit dem Bergischen Energiekompetenzzentrum bietet der Rheinische Schützenbund dazu jetzt zwei kostenfreie Online-Seminare an, in denen interessierte Mitglieder wichtige Tipps und Hilfestellungen an die Hand bekommen. Die beiden Seminare finden am 06. und 20. Juni 2024 statt und behandeln folgende Themen:

Praktische Energie-Spartipps im Schützenverein

Praktische Energie-Einspartipps: Elektro, Heizung und Wasser. Ergebnisse aus drei Vor-Ort-Begehungen von Schützenheimen und Schießständen. Energieeinsparen bedeutet nicht zwangsläufig auch Kosteneinsparung, da steigende Energiepreise die Einsparungen kompensieren können. Das ist ärgerlich, aber geschieht nichts, werden die Kosten stärker ansteigen. Außerdem zählt der Grundsatz: Jede Kilowattstunde, die nicht verbraucht wird, muss nicht hergestellt werden – und das spart CO₂.

Drei Schützenheime mit Schießständen sowie die Geschäftsstelle des RSB wurden über 4 Bereiche hin untersucht: Elektro, Heizung, Wasser, Gebäudehülle. Dieses Seminar beschäftigt sich mit Elektro, Heizung und Wasser, weil in diesen Bereichen mit überschaubaren Kosten unmittelbar Erfolge zu erzielen sind. Dabei kommen viele Fotos von den Objekten zum Einsatz und es werden Lösungen aufgezeigt. Natürlich folgen weitere praktische, vielleicht auch ungewöhnliche, Tipps.

Energetische Sanierung im Schützenverein:

Was ist sinnvoll und was rentiert sich?

Die Gebäudehülle. Erfahrungen aus Schützenheimen, Schießständen und der Geschäftsstelle des RSB. Ein Gebäude verliert Wärme nicht nur auf Grund fehlender Wärmedämmung, sondern auch durch einen ungewollten Luftdurchgang. Was passiert hier eigentlich und was kann man dagegen tun?

Natürlich wäre eine Komplettanierung des Objektes wünschenswert, aber dies ist nicht immer möglich. Es stellt sich auch die Frage, ob ein nicht ständig genutztes Objekt wie ein Vereinsheim den extremen Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) genüge leisten sollte.

Mit Hilfe der Bilder von den Begehungen werden bezahlbare und umsetzbare Lösungen aufgezeigt in den Bereichen: Wände, oberste Geschoßdecke mit Dachbodentreppe, Fenster und Türen inkl. Glas, Durchgang zum Schießstand und zum Thema Innenwärmefassung, welches in dem Bereich „Heizkörper vor ungedämmter Wand“ von großem Interesse ist.

Weitere Informationen finden Sie im Aus- und Fortbildungskalender des Rheinischen Schützenbundes auf der RSB-Homepage.

RSB

LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



LSB NRW -Förderprogramme

„Förderung der Übungsarbeit“ und „1000x1000“

Auch im Haushaltsjahr 2024 stellt die Staatskanzlei des Landes NRW wieder Sportfördermittel zur Verfügung.

Die Antragstellung für die beiden folgenden Förderprogramme erfolgt über das LSB-Förderportal.

Förderung der Übungsarbeit in Sportvereinen

Auch dieses Jahr wird das Land NRW Sportvereinen eine Förderung zur Leitung der Übungsarbeit von Sportvereinen zur Verfügung stellen, insgesamt 7,56 Mio. Euro. Voraussetzung zur Förderung ist die Gemeinnützigkeit eines Vereins sowie die erfolgte Mitgliedermeldung (Bestandsaufnahme) zum 01.01.2024. Außerdem müssen Vereine Mitglied in einem dem Landessportbund NRW angeschlossenen Fachverband sowie dem zuständigen Stadt- oder Kreissportbund sein (Doppelmitgliedschaft) und über lizenzierte Übungsleitungen verfügen.

Gefördert wird der Trainingsbetrieb im Breitensport. Das Geld ist für Übungsleiter*innen vorgesehen, die sich vorrangig in Kinder- und Jugendgruppen um die Nachwuchsförderung kümmern.

1000x1000 – Anerkennung für den Sportverein

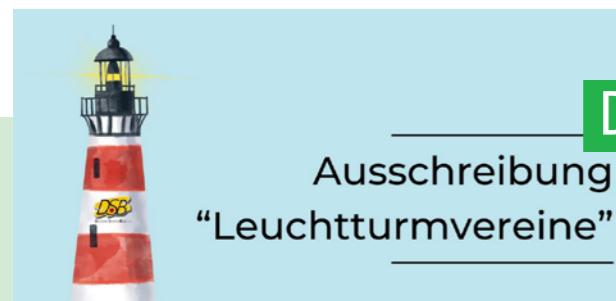
Für das Landesprogramm stehen im Jahr 2024 wieder Haushaltssmittel zur Förderung des Engagements der Sportvereine in Höhe von 1,25 Millionen Euro zur Verfügung. Antragsberechtigt sind Sportvereine, die als gemeinnützig anerkannt und Mitglied in einem dem Landessportbund NRW angeschlossenen Fachverband sowie dem zuständigen Stadt- bzw. Kreissportbund (Doppelmitgliedschaft) sind.

Förderfähig sind Maßnahmen der Sportvereine, die im Zeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2024 durchgeführt werden bzw. wurden und sich einem der nachfolgenden neun Förderschwerpunkten zuordnen lassen.

1. Ausbau Kooperation Sportverein mit Schulen/ Ganztagseinrichtungen
2. Ausbau Kooperation Sportverein mit Kindertagesstätten und Kindertagespflege
3. Integration
4. Inklusion
5. Mädchen und Frauen im Sport, Chancengleichheit und Vielfalt
6. Sport der Älteren
7. Sport gegen Einsamkeit
8. Gesundheits- und Rehasport
9. Nachhaltige Entwicklung im Sport

Weitere Informationen zu den Förderprogrammen finden Sie auf der Homepage des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen unter <https://www.lsb.nrw/>.

LSB NRW



DSB-Ehrenamtskonzept

Drei „Leuchtturmvereine“ gesucht

Das Ehrenamt ist eine ganz wichtige Säule im deutschen Sport und auch im Deutschen Schützenbund. Doch diese Säule bröckelt, immer weniger Menschen engagieren sich ehrenamtlich. Der DSB sucht deshalb drei Vereine, die Interesse daran haben, als „Leuchtturmvereine“ das DSB-Ehrenamtskonzept umzusetzen und davon zu profitieren.

**BEWERBUNGS-
SCHLUSS
2. MAI 2024**

Für die drei „Leuchtturmvereine“ bietet sich die große Chance, unter professioneller Anleitung den Verein zukunftsfähig aufzustellen. In einem knapp einjährigen Zeitraum erhalten die drei Vereine eine kostenlose Beratung durch Experten der AG Ehrenamt des DSB, der Führungs-Akademie des DOSB oder der Akademie für Ehrenamtlichkeit Deutschland im Wert von 3.000 Euro. Ziel ist es, den Verein für ehrenamtliche Tätigkeit attraktiv zu machen, das vorhandene Potenzial zu erkennen und auszuschöpfen und damit den Verein zukunftsfähig aufzustellen. Zusätzlich erhalten die drei ausgewählten Vereine ein Luftgewehr oder eine Luftpistole von Walther aus der Aktion „Jugend trifft“.

Interessierte Vereine können sich ab sofort bis zum 2. Mai 2024 – ausschließlich per Mail an Robert Garmeister (garmeister@dsb.de) – bewerben. In einer Ausschreibung auf der DSB-Homepage ist detailliert beschrieben, welche Voraussetzungen die Vereine erfüllen sollten.

DSB
Foto: DSB

Impressum

Offizielles Verbandsorgan
des Rheinischen Schützenbundes e.V.
Am Förstchens Busch 2 B | 42799 Leichlingen
Telefon: 02175 1692-0 | www.rsb2020.de

Redakteur
Daniel Höfelmans | Telefon: 02175 1692-19
E-Mail: redaktion@rsb2020.de
hoefelmans@rsb2020.de

Redaktionsschluss: jeweils am 20. des Vorvormonats
Erscheinungsweise: 6 Ausgaben pro Jahr
Erscheinungsort: Leichlingen

Ihre Ansprechpartner für das RSB-Journal



Daniel Höfelmans
Redakteur
Telefon 02175 1692-19
hoefelmans@rsb2020.de



MARCUS JETTEN
Anzeigen und Abos
Telefon 02175 1692-16
jetten@rsb2020.de



Magazin für
Schießsport und Rheinisches Schützenwesen

JRSB Journal

Abonnieren Sie das RSB Journal

Wenn Sie regelmäßig über die Ereignisse im Rheinischen Schützenbund informiert sein wollen, sichern Sie sich jetzt ein Jahresabo des RSB-Journals, dem offiziellen Verbandsorgan des Rheinischen Schützenbundes.

Das RSB-Journal enthält zahlreiche Informationen, Kommentare und Reportagen sowie viele wertvolle Tipps vor allem zum

Schießsport, Waffenrecht, Vereinsmanagement und zur Pflege und Förderung der Schützentradition. Informieren Sie sich durch unsre festen Rubriken unter anderem über Meisterschaften und den Ligabetrieb, unsere Sportjugend oder über Hintergründe aus dem Leben der Bezirke, Kreise und der Vereine im Rheinischen Schützenbund.

*Machen Sie sich selbst eine Freude
oder verschenken Sie ein
Jahresabo an gute Freunde!*

Ja, ich abonneiere das RSB Journal ab sofort für 24,00 Euro einschließlich Porto und Mehrwertsteuer im Jahr (6 Ausgaben).

Für mich

Name, Vorname Auftraggeber

Straße

PLZ, Ort

Ort, Datum - Unterschrift Auftraggeber

RSB-Vereinsname (Nr.) und E-Mail-Adresse

Ort, Datum - Unterschrift

Senden Sie uns einfach den ausgefüllten und unterschriebenen Antwortcoupon zurück an:

Rheinischer Schützenbund e.V. · Am Förstchens Busch 2 B · 42799 Leichlingen
Fax: (02175) 169949 oder Email: info@rsb2020.de

Ihr Jahresabo des RSB-Journals ist bis zum 15.10. des laufenden Jahres für das Folgejahr kündbar.



ALLES – AUSSER
GEWÖHNLICH



Rheinfels Quelle. Vom Ursprung her vollkommen!

Zwei Volltreffer für den Rheinischen Schützenbund

A woman with long brown hair and red lips is smiling and holding a red and white striped straw to her mouth. To her left, there is a red circular graphic containing three bottles of Sinalco soda (red, yellow, and orange) and the text 'Lust auf Limo?'. Below this, a smaller text reads 'Oder willst du weitermachen wie bisher?'. A large red circle with the 'Sinalco' logo is at the bottom right.

Lust
auf
Limo?

Oder willst
du weitermachen
wie bisher?

Sinalco®